MEHR MÖGLICHKEITEN ALS GEDACHT!

AUSBILDUNG IM GESUNDHEITSWESEN

2025

STADT KÖLN

www.total-lokal.de
mediaprint infoverlag

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Pflegekammer NRW

Stadt Köln

Kliniken Köln
Beste Medizin für alle.

Starte mit uns in die Pflegeausbildung!

Start Ausbildung **08.2025**

Im Interview: Kerstin Friebe, M.A., Lehrerin für Pflege und Gesundheit bei den Kliniken Köln

Wenn wir Sie nachts um 3 Uhr wecken und nach den größten Vorteilen einer Ausbildung in der Pflege fragen würden, welche wären das?

Es ist ein sinnstiftender Beruf! Er erfordert Fachwissen und Empathie. Und es gibt so viele Entwicklungsmöglichkeiten: Du kannst studieren oder in deinen Lieblingsfachbereich wechseln und dich dort durch eine Fachweiterbildung spezialisieren. Du versorgst die Kleinsten, aber auch die Ältesten in unserer Gesellschaft und begleitest Momente, die anderen Berufsgruppen einfach nicht zugänglich sind. Das ist ein Privileg, finde ich.

Warum eine Pflege-Ausbildung bei den Kliniken Köln?

Wir, die Kliniken Köln, sind ein Krankenhaus mit höchster Versorgungsstufe. Das heißt, bei uns gewinnt ihr Einblicke in alle Bereiche des klinischen Gesundheitssektors. Wir haben tolle und unglaublich engagierte Mitarbeitende, welche auf den Stationen und auch hier im AFW, dem Ausbildungszentrum der Kliniken, ihr Wissen an die Azubis weitergeben. Egal, für welches Thema dein Herz in der Ausbildung schlägt: Wir finden die passende Station für dich! Auch unsere tarifgebundenen Löhne, unsere Sonderzahlungen, das Weihnachtsgeld und die Schichtdienstzulagen lassen sich natürlich sehen. Wir haben Personalwohnheime, eine riesige Anzahl von Mitarbeitendenvergünstigungen und -gutscheinen, ein eigenes Fußballteam, einen Chor und vieles mehr, damit du dich abgeholt und bei uns rundum wohlfühlen kannst.

Was macht das Ausbildungszentrum besonders?

Ganz klar: Wir als Lehrende haben alle früher als Pflegefachpersonen gearbeitet und lassen diese Erfahrungen in unsere Arbeit einfließen. Wir sind nicht nur Wissensvermittler*innen, wir hören euch zu, wir hinterfragen uns selbst, sind kreativ und einfach begeistert für die Sache! Und wirklich besonders macht uns natürlich auch: unser Humor in (nahezu) allen Lebenslagen.

Schaut vorbei, wir freuen uns sehr auf euch!

QR-Code scannen und mehr entdecken!

Besuche uns gerne auf Social Media:

Instagram > @klinikenkoeln

LinkedIn > Kliniken der Stadt Köln

www.kliniken-koeln.de

Editorial

Die Schulzeit neigt sich dem Ende zu und nun beginnt sprichwörtlich der „Ernst des Lebens“. Bald ist es soweit und ihr werdet euch fragen: Wohin soll der Weg nach der Schule gehen? Berufsausbildung, Studium oder ein Freiwilliges Soziales Jahr – die Möglichkeiten sind vielfältig.

Die Entscheidung für die eine oder andere Richtung prägt den weiteren Lebensweg immens. Denn neben dem Geldverdienen möchtet ihr idealerweise auch einen Beruf erlernen, der euch liegt und Spaß macht. Daher ist eine frühzeitige Orientierung wichtig, am besten schon in den letzten Schuljahren. So ist der Start in den Beruf ohne Verzögerungen garantiert.

Das Angebot an Berufsausbildungen im Gesundheitswesen ist sehr groß. Was für eine Lehre in dieser Branche spricht, sind die guten Chancen auf dem Arbeitsmarkt nach einer abgeschlossenen Ausbildung. Egal, welchen Bildungsgang man wählt. Angesichts der Fülle an Möglichkeiten, fällt es vielen unter euch schwer, den Überblick zu bewahren.

Auf dem Weg zum Traumjob gibt es nämlich einige Fragen zu beantworten: Welche Fähigkeiten bringe ich mit, welche muss ich mir erst noch aneignen? Welcher Beruf passt überhaupt zu mir? Wie schreibt man eine Bewerbung? Wie läuft das Vorstellungsgespräch ab? Wie kann ich mich später weiterbilden? Fragen über Fragen. Also: Die richtige Vorbereitung ist das A und O. Seid ihr euch erst einmal darüber im Klaren, in welche Richtung es gehen soll, ist der Rest sehr viel leichter zu meistern. Und bis jetzt ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!

Die Ausbildungsbroschüre soll euch bei eurem Start in die berufliche Zukunft unterstützen. Alle Fragen rund um die Berufswahl, das Ausbildungsplatzangebot und die Bewerbung werden hier beantwortet.

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Grußwort

Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen – Karl-Josef-Laumann

Liebe Schülerinnen und Schüler,

unsere Pflege- und Gesundheitslandschaft bietet vielfältige berufliche Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten, steht zugleich aber auch vor großen Herausforderungen. Mit unserer alternden Bevölkerung sind wir mehr denn je darauf angewiesen, kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen zu gewinnen.

Wir brauchen Sie! Es ist mir ein wichtiges Anliegen, junge Menschen für eine Ausbildung in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen zu begeistern. Denn es sind junge Talente wie Sie, die die Zukunft unserer Versorgung mitgestalten werden. Die Basis dafür bildet die hochwertige fachliche Ausbildung, die die Qualität in der Versorgung sicherstellt.

Die Ausbildung in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen bietet Ihnen darüber hinaus einen sicheren Arbeitsplatz und die Möglichkeit, einen bedeutenden gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. Entscheidend ist für mich dabei, gute Rahmenbedingungen zu schaffen, um jungen Menschen attraktive und zukunftssichere berufliche Perspektiven bieten zu können. Diese umfassen unter anderem Investitionen in die Ausbildung, die Schaffung von guten Weiterbildungsmöglichkeiten und die Anerkennung der enormen Arbeit, die Fachkräfte in den Pflege- und Gesundheitsfachberufen täglich leisten.

Deswegen hat die Landesregierung die Ausbildung in den Gesundheitsfachberufen unter anderem durch die vollständige Abschaffung des Schulgeldes in den vergangenen Jahren nachhaltig gestärkt. Zudem steigerte die Einführung der generalistischen Pflegeausbildung vor wenigen Jahren die Attraktivität des Berufsfeldes. Denn sie ermöglicht zwischen den verschiedenen Bereichen der Alten-, und Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege sowie im Bereich der Aufstiegsmöglichkeiten mehr Flexibilität und Durchlässigkeit.

Mit der einjährigen Pflegefachassistenzausbildung haben wir eine fundierte, attraktive und zugleich niedrigschwellige Ausbildung geschaffen. Für engagierte Absolventinnen und Absolventen der Pflegefachassistenzausbildung ist der Einstieg in die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann und sogar eine Verkürzung um bis zu ein Jahr möglich. Außerdem bekommen alle Pflegefachassistenz-Auszubildenden eine Ausbildungsvergütung. Das war in der früheren Altenpflegehilfeausbildung nicht selbstverständlich.

Auch die große Anzahl an Bildungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen, die in vielen Regionen eine wohnortnahe Ausbildung ermöglicht, zeigt, dass die Ausbildung in einem Pflege- und Gesundheitsfachberuf weiterhin attraktiv ist.

Ich lade Sie herzlich ein, sich von diesem Magazin, das in Kooperation mit der Pflegekammer Nordrhein-Westfalen und dem mediaprint infoverlag erstellt wurde, inspirieren zu lassen. Entdecken Sie, welche interessanten Berufsfelder in der Pflege und im Gesundheitswesen auf Sie warten.

Herzlichst

Karl-Josef Laumann

Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Interview

Wie ermutigen Sie junge Menschen, eine Ausbildung im Gesundheitswesen zu beginnen?

Karl-Josef Laumann: Ich glaube, dass das Gesundheitssystem ein interessanter Arbeitgeber ist. Einmal weil das absolut sichere Jobs sind, nach allem was wir zurzeit beurteilen können. Zum anderen, weil es diese Jobs überall, in allen Regionen Deutschlands gibt, so, dass man immer die Möglichkeit hat, da wo man wohnt, auch eine Arbeit zu finden.

Wie entscheidet man sich für den richtigen Beruf?

Karl-Josef Laumann: Es ist sehr wichtig, dass wir gerade in der Schule den Schülerinnen und Schülern auch die sogenannten nicht-akademischen Berufe näherbringen. Viele können sich heute ein Studium sehr gut vorstellen, aber eine duale Ausbildung eher nicht. Allerdings machen beide Möglichkeiten den Standort Deutschland stark und mir ist es daher natürlich wichtig, dass man auch die Welt der dualen Ausbildung kennt: sowohl im Handwerk, in der Industrie, aber eben auch in den Gesundheitsberufen.

Wie begegnet das Ministerium den Herausforderungen im Bereich der Fachkräftesicherung um den Mangel an qualifiziertem Personal zu beheben?

Karl-Josef Laumann: Ausbilden, ausbilden, ausbilden, das ist völlig klar! Ich glaube, dass wir für manche Gesundheitsberufe, zum Beispiel die Assistenzausbildung, auch einen niederschwelligen Einstieg brauchen. Also dass Menschen, die ihre Arbeit gut machen ebenfalls aufsteigen können. Das haben wir, meiner Meinung nach, ganz gut hinbekommen. Zudem benötigen wir natürlich auch eine gewisse Zuwanderung in den Gesundheitsberufen. Es ist wichtig, dass wir die Studienplätze erhöhen und dafür wird ja in Bielefeld eine neue medizinische Fakultät aufgebaut, die ab 2026 jedes Jahr 300 Ärztinnen und Ärzte ausbilden wird.

Wie bekommen Interessierte am besten einen Einblick in den Beruf und die Karrieremöglichkeiten?

Karl-Josef Laumann: Ganz wichtig ist es, dass auch die Gesundheitsberufe bei der Orientierung in den Schulen eine Rolle spielen. Aber ich finde, es gibt nichts Authentischeres, als einen Beruf kennenzulernen, wenn man mal eine gewisse Zeit in einen solchen Beruf über ein Praktikum reinschnuppert. Ich sehe es auch als wichtige Aufgabe der Pflegeverbände, der Pflegekammern, aber auch der anderen Verbände in den Gesundheitsberufen an, nach außen darzustellen, dass es eine kluge Idee ist, ihren Beruf zu ergreifen.

Welche Tipps haben Sie für angehende Auszubildende im Gesundheitswesen?

Karl-Josef Laumann: Am besten vor einer Ausbildung durch Praktika herausfinden, ob der Beruf zu einem passt. Meiner Lebenserfahrung nach ist es sehr wichtig, dass man einen Beruf ausübt, der zu einem passt, weil man ihn gerne macht. Und das ist einfach auch die Voraussetzung, dass man ihn gut macht. So simpel ist es am Ende. Die jungen Leute können sich heute, wenn sie einen Schulabschluss haben, den Bereich aussuchen, wo sie gerne anfangen möchten.

Welche Botschaft möchten sie an junge Menschen senden eine Ausbildung im Gesundheitswesen zu beginnen?

Karl-Josef Laumann: Also erstmal müssen sie herausfinden, ob sie in dieses System passen: Bin ich jemand, der gerne mit Menschen arbeitet, weil Gesundheitsberufe immer nah am Menschen sind und kann ich das auch? Kann ich mit Krankheiten umgehen, denn diese sind ja oft mit Leid verbunden. Umgekehrt ist es natürlich so, dass es auch Erfolgserlebnisse gibt, wenn Menschen wieder gesund werden.

Herr Minister Karl-Josef Laumann im Video-Interview:
(geführt mit Herrn Marc Eisbach)

AUSBILDUNG ZUM GAMECHANGER

- Moderne Klassenräume
- Digitale Endgeräte
- Enge Betreuung
- Tolles Lern- und Arbeitsklima
- uvm.

www.khporz.de

Krankenhaus
Porz am Rhein

Grußwort

Stadt Köln

© Jens Koch

Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

Liebe Schüler*innen,

viele unter Ihnen, die sich noch nicht festgelegt haben, antworten auf die Frage, was sie beruflich machen wollen, mit diesem Satz: Irgendwas mit Menschen! Das macht mich froh, denn es zeigt, dass bei uns sozial intelligente, hilfsbereite, empathische und engagierte junge Leute heranwachsen mit Fähigkeiten, die nicht nur ihnen persönlich zu Gute kommen, sondern auch allgemein in der Berufswelt immer wichtiger werden. Man spricht von Soft Skills. Vor allem im Gesundheitswesen sind sie unersetzlich. Nirgendwo sonst kommen sie so wirksam zum Tragen. Ich kann Sie nur ermutigen, in diesem Bereich eine Ausbildung zu starten. Denn hier sind Sie goldrichtig, hier können Sie Ihrer Neigung folgen und täglich das Gefühl erleben gebraucht zu werden.

Egal ob in der Alten- oder Krankenpflege, als Hebamme oder Entbindungshelfer, Rettungssanitäter*in, Laborant*in oder Alltagsbetreuer*in, in medizinischen oder therapeutischen Fachberufen – es sind junge Persönlichkeiten gefragt, die ihre Mitmenschlichkeit zum Beruf machen möchten! Darüber hinaus gibt es kaufmännische und Verwaltungstätigkeiten – der Sektor ist äußerst vielfältig.

Ein weiterer wichtiger Faktor, der für einen Werdegang in Pflege- und Gesundheitsfachberufen spricht: Die Jobs sind sicher! Auf der einen Seite leben wir in einer immer älter werdenden Bevölkerung. In Köln zählen wir rund 140.000 Personen im Alter ab 70 Jahren, im Jahre 2040 werden es bereits 185.000 sein. Viele davon sind irgendwann pflegebedürftig. Wir haben also einen stetig wachsenden Bedarf an engagierten und tüchtigen Kölner*innen, die sich um unsere Alten kümmern.

Auf der anderen Seite haben Ereignisse wie die Pandemie drastisch vor Augen geführt, was für einen Vorteil es bedeutet, in einer Stadt mit herausragender medizinischer Versorgung zu leben. Als Zentrum der Gesundheitsregion Rheinland zählt Köln diesbezüglich zu den bedeutendsten Standorten in Deutschland und Europa. Das Gesundheits- und Sozialwesen ist in Köln die zweitgrößte Branche. 13 Prozent der Beschäftigten, also rund 82.000 Kölner*innen, arbeiten in diesem Bereich – ein großer Arbeitsmarkt also, der beständig nach Nachwuchs ruft.

Ich möchte Sie dazu ermuntern, sich die vielfältigen Möglichkeiten in diesem Magazin anzusehen, die das Gesundheitswesen Ihnen bietet. Es ist ein Bereich mit viel Zukunft und viel Herz!

Henriette Reker

Henriette Reker
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

UNIKLINIK
KÖLN

AUSSERGEWÖHNLICH AUSGEBILDET

In mehr Bereichen, als du denkst.

MACHT SINN. MACHT SPASS. HAT ZUKUNFT.

Die Uniklinik Köln ist nicht nur ein Krankenhaus, sondern eines der größten Ausbildungsunternehmen der Region.

Ob in der Pflege, der IT, im Labor oder in einem anderen Bereich: Eine Ausbildung an der Uniklinik Köln macht außergewöhnlich viel Sinn.

Mach, was dir Spaß macht.
Du hast die Wahl, wir haben die Möglichkeiten.

Jetzt informieren und außergewöhnlich ausgebildet werden.

Inhaltsverzeichnis

Editorial 1

Grußwort Herr Minister Laumann 2

Interview Herr Minister Laumann 3

Grußwort Oberbürgermeisterin Frau Henriette Reker 5

Inhaltsverzeichnis 7

Finde deinen Traumberuf! 8

Warum ein Ausbildungsberuf im Gesundheitswesen? 8

Der Weg in den Beruf 11
- Praktikum 11
- Freiwilliges Soziales Jahr 13

Die Berufsbereiche 15

Pflegeberufe 15

Medizinische Berufe 21

Therapieberufe 27

Kaufmännische Berufe 30

Bewirb dich richtig – diese Möglichkeiten hast du 33

Das gehört in deine Bewerbungsunterlagen 34
- Checkliste: Anschreiben 35
- Checkliste: Lebenslauf 37
- Checkliste: Bewerbungsfoto 38

Bewerbung per E-Mail 39

Online-Bewerbungsportal 39

Bewerbung per Post 40

Checke deine Social-Media-Accounts 40

So überzeugst du beim Vorstellungsgespräch 41

Perfekt gestylt 41

Ein Blick ins Vorstellungsgespräch 42

Checkliste: Auf diese Fragen solltest du dich vorbereiten 43

Inserentenverzeichnis / Impressum 44

eMotionBook®

Ihre interaktive Broschüre:
- leicht zu blättern
- übersichtlich
- auch mobil!

©Matej Kastelic - stock.adobe.com

Finde deinen Traumberuf!

Warum ein Ausbildungsberuf im Gesundheitswesen?

Berufe im Gesundheitswesen bieten die unterschiedlichsten Aufgaben. Wie bei allen Ausbildungsberufen solltest du dir zunächst einmal Gedanken über deine Wünsche und Neigungen machen.

Welche Möglichkeiten gibt es?

Selbstverständlich denkt man im Bereich Gesundheitswesen zunächst an Krankenhäuser. Hier stehen außerordentlich viele Ausbildungsberufe zur Verfügung: angefangen vom Medizinischen Technologen für Laboratoriumsanalytik oder Radiologie bis hin zum Anästhesietechnischen Assistenten. Der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt.

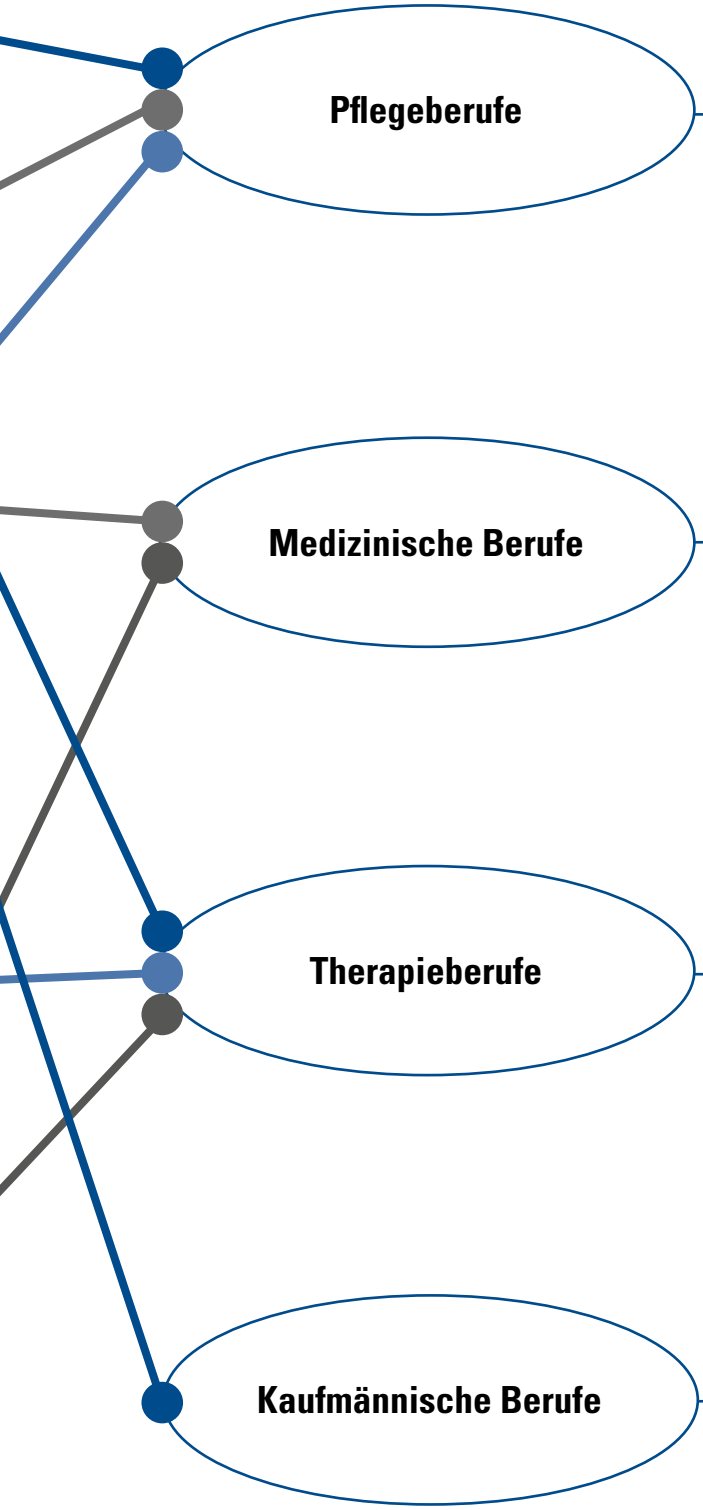
Doch gibt es auch außerhalb des Krankenhauses eine Vielzahl verschiedener Möglichkeiten. So gibt es beispielsweise eine Reihe von Berufen, die du in Arztpraxen erlernen kannst. So vielfältig, wie die einzelnen Facharztpraxen sind, so vielfältig sind auch die Ausbildungsmöglichkeiten. Ob HNO, Zahnarzt oder Orthopäde – hier stehen alle Türen offen. Neben der Humanmedizin stehen natürlich für Tierfreunde auch Ausbildungsberufe im Bereich der Tiermedizin zur Verfügung.

In den meisten Berufen dieses Tätigkeitsfelds unterstützt du Ärzte im Praxisalltag. Du kümmerst dich beispielsweise um Terminabsprachen, die Post oder auch direkt um die Patienten, indem du Blut abnimmst oder den Blutdruck misst.

Nicht zu vergessen ist ein weiterer sehr bedeutsamer Bereich im Gesundheitswesen: die Altenpflege. Im Alltag solcher Berufe geht es vor allem darum, Menschen zu helfen, damit diese ihren Lebensabend so gut wie möglich genießen können.

Die Chancen auf einen Ausbildungsplatz stehen außerordentlich gut!

Die deutsche Bevölkerung wird immer älter. Diese Tatsache stellt das Gesundheitswesen auf eine harte Probe. Mehr pflegebedürftige Menschen fordern mehr Fachkräfte in diesem Bereich. Bereits jetzt kämpfen Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen mit akutem Fachkräftemangel. Doch nicht nur der demografische Wandel fordert seinen Tribut. Auch die Tatsache, dass neue Technologien im Gesundheitswesen eine immer wichtigere Rolle spielen, macht es nötig, qualifizierte Fachkräfte auszubilden.



Generalistische Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/-frau (m/w/d) bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in (m/w/d) oder Altenpfleger/in (m/w/d); Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in (m/w/d); Pflegeassistent/in (m/w/d); Heilerziehungspfleger/in (m/w/d)

Mehr Infos ab Seite 15.

Medizinische/r Fachangestellte/r (m/w/d); Operationstechnische/r Assistent/in (m/w/d); Anästhesietechnische/r Assistent/in (m/w/d); Medizinische/r Technologe/Technologin – Laboratoriumsanalytik (m/w/d); Medizinische/r Technologe/Technologin – Radiologie (m/w/d); Medizinische/r Technologe/Technologin – Funktionsdiagnostik (m/w/d); Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r (m/w/d); Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in (m/w/d); Chirurgiemechaniker/in (m/w/d); Orthopädietechnik-Mechaniker/in (m/w/d); Orthopädieschuhmacher/in (m/w/d); Hörakustiker/in (m/w/d); Zahntechniker/in (m/w/d); Gesundheitsaufseher/in / Hygienekontrolleur/in (m/w/d); Notfallsanitäter/in (m/w/d)

Mehr Infos ab Seite 21.

Physiotherapeut/in (m/w/d); Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in (m/w/d); Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in (m/w/d); Diätassistent/in (m/w/d); Podologe/Podologin (m/w/d); Logopäde/Logopädin (m/w/d); Ergotherapeut/in (m/w/d)

Mehr Infos ab Seite 27.

Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r (m/w/d); Sport- und Fitnesskaufmann/-frau (m/w/d); Kaufmann/-frau - Gesundheitswesen (m/w/d)

Mehr Infos ab Seite 30.

- Anzeige -

AUSBILDUNG ZUR PFLEGEFACHASSISTENZ

UNIKLINIK KÖLN

Die Ausbildung zum Pflegefachassistenten an der Uniklinik Köln ist abwechslungsreich und bietet hervorragende Berufsaussichten. Im Interview schildert der Absolvent Naoufal Kharbouch seine persönlichen Erfahrungen und gibt Tipps für Interessierte.

Herr Kharbouch, Sie haben vor einigen Wochen die Ausbildung zum Pflegefachassistenten an der Uniklinik Köln abgeschlossen. Wie lief die ab?

Die Ausbildung dauerte ein Jahr. Innerhalb dieses Zeitraums hatten wir vier Praxiseinsätze, davon zwei in der Uniklinik Köln und zwei außerhalb. Dazwischen gab es Theorieblöcke an der klinikeigenen Schule für Pflegefachberufe, die Teil des Aus- und Weiterbildungszentrums der Uniklinik Köln ist.

Die Theorieblöcke in der Schule liefen super und waren sehr interessant. Wir haben wahnsinnig viel gelernt. Meine Praxiseinsätze, die jeweils sechs bis sieben Wochen dauerten, waren in der hiesigen Augenklinik, in einer Intensiv-WG für Schlaganfallpatienten, in einem Altenwohnheim und zuletzt im Herzzentrum der Uniklinik Köln, auf Station 3.2. Die praktische Erfahrung hat die Theorie perfekt ergänzt und ich durfte unter Anleitung vieles selbst machen. Im Herzzentrum durfte ich sogar bei mehreren OPs dabei sein. Auch mein Einsatz in der Intensiv-WG für Schlaganfallpatienten war für mich äußerst interessant, denn ich komme aus der Neurologie.

Was hat Sie zu dieser Ausbildung bewogen und wie sieht Ihre Arbeit nun aus?

Ich habe 18 Jahre lang im privaten Sicherheits- und Rettungsdienst gearbeitet, auch in Krisen- und Kriegsgebieten. Dann kam Corona und ich wollte mich umorientieren.

Zwei Bekannte von mir arbeiten im Patientenservice der Uniklinik Köln und deren Schilderungen haben mir so gut gefallen, dass ich mich beworben habe. Nach etwa einem Jahr im Patientenservice wurde ich für die Ausbildung zum Pflegefachassistenten ausgewählt und bin mit dieser nun seit einigen Wochen fertig. Mit dem hinzugewonnenen Wissen kann ich die Pflegefachkräfte noch umfassender unterstützen und etwa auch beim Lagern und Waschen der Patienten helfen.

Haben Sie einige Tipps für Menschen, die sich für eine Ausbildung zum Pflegefachassistenten interessieren?

Es lohnt sich! Die Berufsaussichten im Anschluss sind sehr gut, denn durch die Ausbildung ist man flexibel einsetzbar. Das Aufgabengebiet ist also vielfältig und die Ausbildung sehr lehrreich. Das hilft einem nicht nur für die Schule und in der Arbeitspraxis, sondern auch ganz persönlich. Es wird einem beispielsweise Fachwissen vermittelt, wie der menschliche Körper funktioniert und wie man sich gesund halten und gesund ernähren kann – es ist also eine Win-win-Situation. Und wer möchte, kann die Ausbildung zur Pflegefachkraft anschließen, auch ohne Realschulabschluss und für zwei statt der üblichen drei Jahre. Genau das werde ich auch tun.

Das Gespräch führte Kerstin Brömer

Ausbildungsdauer PFA an der Uniklinik Köln: 1 Jahr

Voraussetzung: mind. Hauptschulabschluss, offener und einfühlsamer Umgang mit Menschen aller Altersgruppen, erste Erfahrung in der Pflege

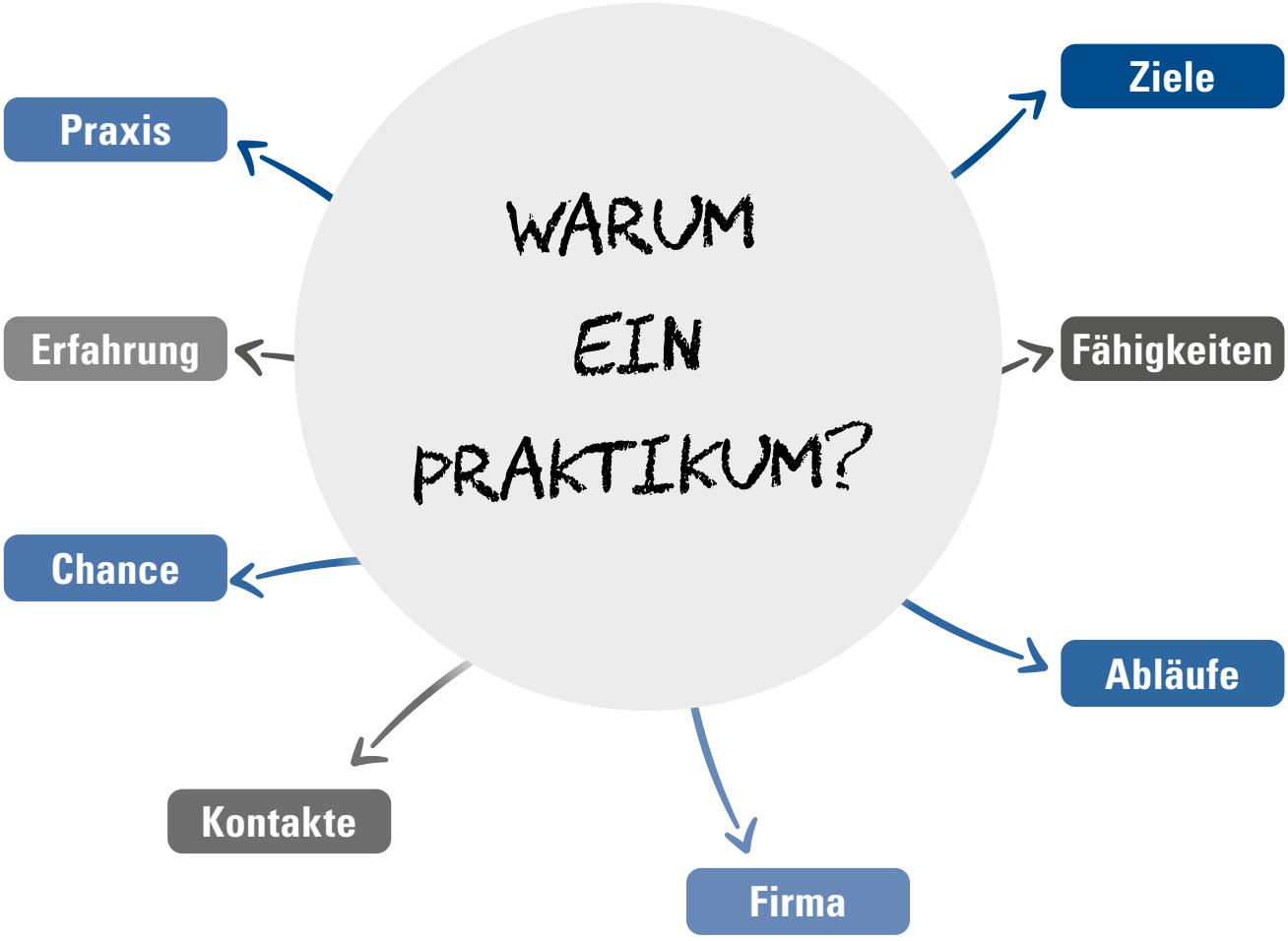
Der Weg in den Beruf

• Praktikum

Der beste Weg, um einen Beruf richtig gut kennenzulernen? Ganz klar – ein Praktikum machen. Denn so kannst du dir mal ganz konkret anschauen, was bei diesem Beruf im Tagesgeschäft so alles auf dich zukommt. Manches stellt man sich anders vor, als es in der Realität ist – da helfen auch noch so viele Berufsbeschreibungen aus dem Internet nicht weiter.

Ein Berufspraktikum ist alles andere als eine lästige Pflicht und bietet dir Vorteile, die dir bei der späteren Bewerbungsphase viel Zeit sparen können. Wenn dir das Praktikum gefallen hat und du bei diesem Arbeitgeber auch gerne eine Ausbildung beginnen würdest, kennst du deinen Ansprechpartner zum Beispiel bereits. Deine Bewerbung wird sich dann ganz automatisch von den anderen absetzen. Und wenn du auch noch einen guten Eindruck hinterlassen hast, steigen deine Chancen auf einen Ausbildungsplatz ganz gewaltig.

Wenn du schon einmal in den Job „reingeschnuppert" hast, hast du außerdem eine recht genaue Vorstellung davon, was später auf dich zukommt. So kannst du einen Ausbildungsabbruch und eine Neuorientierung vermeiden. Es macht schließlich gar nichts, wenn du fünf oder sechs Praktika absolvierst. Aber mit fünf oder sechs abgebrochenen Ausbildungen noch eine Stelle zu finden, ist fast unmöglich.



DEINE FÜRSORGE ZÄHLT – JOIN OUR CARING TEAM!

Seniorenhaus
An St. Theodor e.V.

Ihr Profil:
- Abgeschlossene Ausbildung als Altenpfleger*in oder Gesundheits- und Krankenpfleger*in
- Freude an der Arbeit mit älteren und pflegebedürftigen Menschen
- Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein
- Teamorientiertes Arbeiten

Wir bieten:
- Willkommensbonus
- Familiäre Atmosphäre mit flachen Hierarchien
- Vermögenswirksame Leistungen
- Vergütung nach TVöD
- Flexible Dienstplanung zur Berücksichtigung der Work-Life-Balance
- Zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gesundheitskarte mit 300€ Budget p.a.
- Führerscheinfrei Arbeiten im Wohnhaus Pflegedienst oder der stationären Pflege

Über uns:
Das Seniorenhaus An St. Theodor e.V. in Köln Vingst besteht aus einer Wohnanlage mit 236 Appartements sowie einem Pflegeheim mit 40 Betten. Unsere Einrichtung erbringt Dienstleistungen entsprechend unserem Leitbild für vorwiegend alte, pflegebedürftige Menschen, die nach ihrem persönlichen Bedarf gepflegt, gefördert und betreut werden. Dabei steht die Erhaltung der Eigenständigkeit und die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können, im Vordergrund.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, gerne auch per E-Mail an:
Alexandra Skripka | bewerbung@seniorenhaus-an-st-theodor.de
Per Post an:
Seniorenhaus An St. Theodor e.V. | Burgstr. 74 | 51103 Köln

Für Pflegeschüler und Pflegehelfer, aber auch für Examinierte Pflegefachkräfte besteht in unserer Einrichtung die Möglichkeit, sich als Aushilfe auf Minijob-Basis etwas dazu zu verdienen. Kontaktieren Sie uns gerne bei Interesse.

Darauf solltest du achten …

Bewerbung

Auch für Praktikumsstellen musst du dich meist schon mehrere Monate im Voraus bewerben. Vorstellungsgespräche sind ebenfalls nicht unüblich.

Klingt vielleicht selbstverständlich: Sei freundlich, höflich und zuvorkommend. Damit hinterlässt du einen super Eindruck und empfiehlst dich als späterer Azubi.

Alltag

Fragen

Stelle so viele Fragen wie möglich, auch wenn du dir dabei aufdringlich vorkommst. Du willst schließlich etwas über den Beruf lernen!

Lass dir für deine Bewerbungsunterlagen eine Praktikumsbestätigung geben.

Bestätigung

Weiterführende Infos findest du hier:

www.meinpraktikum.de

Hier kannst du nach einem passenden Praktikum suchen, dein letztes Praktikum bewerten und erhältst zusätzliche Infos über Praktika im Allgemeinen.

www.praktikumsstellen.de

Auf dieser Seite findest du bundesweite Praktikumsplätze. Darüber hinaus werden zahlreiche Fragen rund um das Praktikum beantwortet.

karriere.unicum.de/praktikum

Im „Unicum Karrierezentrum" kannst du ganz einfach nach Praktika suchen. Du musst nur wissen, welches Praktikum du in welcher Stadt machen möchtest.

• Freiwilliges Soziales Jahr

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) kann auch in den Bereichen Soziales und Gesundheit absolviert werden. Mit einem freiwilligen Jahr kannst du praktische Erfahrungen sammeln, dich für Mensch oder Tier engagieren und gleichzeitig schon ein wenig Geld verdienen. Spätestens seit der Aussetzung der Wehrpflicht bzw. des Zivildienstes ist der Bundesfreiwilligendienst ein großes Thema geworden. Dieser ist ein Angebot, sich außerhalb von Beruf und Schule zu engagieren – und es lohnt sich!

www.fsjkultur.de

Infos zum Freiwilligen Sozialen Jahr in der Kultur

foej.de

Infos zum Freiwilligen Ökologischen Jahr

www.freiwilligendienste-im-sport.de

Infos zum Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport

bak-fsj.de

Infos zum Freiwilligen Sozialen Jahr

www.bundesfreiwilligendienst.de

Infos zum Bundesfreiwilligendienst

MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.

SANITÄT

FOLGE DEINER BERUFUNG.

Werde Fachkrankenpfleger/in für Anästhesie und Intensivmedizin (m/w/d)! bundeswehrkarriere.de

BUNDESWEHR

Die Berufsbereiche

Die Auswahl bei den Gesundheitsberufen ist sehr groß! Vor Beginn deiner Ausbildung musst du dich entscheiden, ob du beispielsweise im **medizinischen Bereich**, in der **Pflege**, in der **Verwaltung** oder in der **Therapie** tätig werden willst. Auf den folgenden Seiten findest du die Berufsbereiche und Berufsbilder im Gesundheitswesen mit Erläuterungen.

Schulische Voraussetzungen:
Die Schulen, an denen die Ausbildung stattfindet, haben – je nach Bundesland und Beruf – unterschiedliche rechtliche Zugangsvoraussetzungen. Auch die Schulen selbst können eigene Vorgaben haben. Oft wird durch entsprechende rechtliche Regelungen ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt. Es gibt aber auch schulische Ausbildungen, die man mit einem Mittelschulabschluss erlernen kann.

Ausbildungsdauer:
Die Ausbildungsdauer beträgt je nach Ausbildungsgang zwischen 1 und 3,5 Jahren und kann sich von Bundesland zu Bundesland unterscheiden. Mehr dazu unter: www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/ausbildungswege-im-ueberblick

Pflegeberufe

Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Altenpflege? Das hat man bis Ende 2019 vor Beginn der Ausbildung entscheiden müssen, da es unterschiedliche Ausbildungsgänge waren. Sehr früh, wenn man noch gar keinen Einblick in die einzelnen Pflegebereiche gewinnen konnte.
Seit dem 1. Januar 2020 hat sich das geändert. Mit dem Pflegeberufegesetz wurden die drei Berufsbilder zu einer **generalistischen Ausbildung mit dem Abschluss als Pflegefachmann oder Pflegefachfrau** zusammengeführt. Die Auszubildenden beginnen eine allgemeine Ausbildung als Pflegefachmann/-frau (m/w/d) und legen im letzten Drittel der Ausbildung den Schwerpunkt auf einen der folgenden Bereiche: Gesundheits- und Kinderkrankenpflege oder Altenpflege.

Was du da so machst:
Wenn du gerne Menschen helfen möchtest, bist du in der Pflegebranche genau richtig. Denn in der Pflege beschäftigst du dich mit der Versorgung und Betreuung von kranken, behinderten oder alten Menschen. Du erkundigst dich nach ihrem Befinden und hilfst den Ärzten bei Untersuchungen. Zu den typischen Arbeitgebern in der Pflege gehören Krankenhäuser, Arztpraxen, Altenwohnheime, ambulante Pflegedienste und Behindertenwohnheime.

Was du da so brauchst:
Wenn Menschen Schmerzen haben und leiden, brauchen sie jemanden, der einfühlsam ist und sie umsorgt. Außerdem solltest du sowohl psychisch als auch physisch belastbar sein und trotzdem ein freundliches Wesen besitzen. Hohe Stressresistenz und keine Berührungsängste im Umgang mit Menschen gehören ebenfalls zu deinen Eigenschaften. Da die Menschen auch nachts und an Wochenenden betreut werden müssen, solltest du stets flexibel sein, was deine Arbeitszeiten angeht.

Was du nach der Ausbildung so werden kannst:
- Pflegefachmann/-frau (m/w/d)
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in (m/w/d)
- Sozialpädagogische/r Assistent/in bzw. Kinderpfleger/in (m/w/d)
- Altenpfleger/in (m/w/d)
- Haus- und Familienpfleger/in (m/w/d)
- Heilerziehungspfleger/in (m/w/d)
- Pflegeassistent/in (m/w/d)
- Sozialassistent/in (m/w/d)
- Pflegedienstleitung (PDL)

• Die generalistische Pflegeausbildung

Pflegefachmann/-frau (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:
- Freude, anderen Menschen zu helfen
- Zuverlässigkeit
- gute Menschenkenntnis
- Gemeinschaftssinn
- Interesse an Biologie und Chemie
- Leistungs- und Einsatzbereitschaft
- psychische Belastbarkeit

Was du alles lernst:
- Pflege und medizinische Versorgung
- Hilfe bei der Körperpflege
- Ansprechpartner für Patienten und Angehörige zu sein
- Alten- und Krankenpflege
- Kinderkrankenpflege
- Dokumentation
- Organisation und Verwaltung

Weiterbildung:
- zum/zur Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)
- Studium im Bereich Pflegemanagement, Pflegepädagogik oder Management im Gesundheitswesen

Pflegekammer NRW

4 Ziele, für die wir uns einsetzen

• Den Beruf stärken

Pflege ist hochanspruchsvoll und mit viel Verantwortung verbunden. Pflegende beherrschen ihr Fach und wissen, was sie für diese wichtige Aufgabe brauchen. Wir setzen uns dafür ein, dass wir unsere Arbeitsbedingungen selbst gestalten können.

• Mitbestimmung durchsetzen

Der Pflegeberuf ist vielseitig – unterschiedliche Aufgaben erfordern unterschiedliche Qualifikationen. Wir wollen, dass Pflegende über Ausbildungsinhalte und Abschlüsse mitentscheiden dürfen. Wir wollen bei der Entstehung von Gesetzen mitwirken, die uns unmittelbar angehen.

• Der Pflege eine Stimme geben

Die Pflege erhält in Deutschland bisher nicht die Anerkennung, die sie verdient. Es ist Zeit für ein neues Selbstvertrauen. Wir sind die Stimme der Pflegenden in der Öffentlichkeit und mischen uns aktiv ins politische Geschehen ein.

• In den Dialog gehen

Keine Berufsgruppe ist so nah an den Kranken und Pflegebedürftigen dran wie die Pflegenden. Doch ihre Erfahrung und Expertise wird von Ärzt*innen und Kassen, Behörden und Forschern viel zu wenig genutzt. Wir können und wollen unser Wissen einbringen. Denn ohne Austausch und Dialog gibt es keinen Fortschritt.

Quelle: Pflegekammer NRW

1. + 2. Ausbildungsjahr

Generalistische Ausbildung

Pflegefachmann/-frau (m/w/d)

3. Ausbildungsjahr

mögliche Schwerpunktlegung Pflege von Kindern und Jugendlichen	Fortführung der generalistischen Ausbildung	mögliche Schwerpunktlegung Pflege alter Menschen
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in (m/w/d)	**Pflegefachmann/-frau (m/w/d)**	**Altenpfleger/in (m/w/d)**
in Deutschland anerkannt	automatische EU-Anerkennung	in Deutschland anerkannt

Die Wahlmöglichkeit besteht nach 20 Monaten, muss aber spätestens nach 24 Monaten erfolgen. Ziel der generalistischen Ausbildung ist es, den Pflegeberuf aufzuwerten. Damit soll den veränderten Anforderungen, vor allem den zunehmenden Überschneidungen in den unterschiedlichen Einsatzbereichen Rechnung getragen werden.

LUST AUF EINEN KRISENSICHEREN, VIELSEITIGEN, SINNHAFTEN JOB?

KOMM IN UNSER TEAM – STARTE DEINE AUSBILDUNG BEI UNS!

Beste Zukunftschancen als **Pflegefachmann/-frau** oder **Pflegefachassistent/-in**

Bei der CBWK Clarenbachwerk gGmbH, einem der größten Träger stationärer Senioren- und Behindertenhilfe in Köln – **mit eigener Pflegeschule**

Eigenes Tablet
Lehrbuchpaket
Willkommenspaket
Moderne Ausstattung
Familiäre Atmosphäre
Tarifentlohnung

Du hast Fragen? Melde dich gerne bei uns!

Telefon 0221 4985-330
pflegeschule@clarenbachwerk.de

www.pflegeschule-cbwk.de
www.clarenbachwerk.de

CBWK Clarenbachwerk Köln gGmbH

• Weitere Berufe im Bereich Pflege

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in (m/w/d)

Schulische Ausbildung
Ausbildungsdauer
Vollzeit: 1 – 2 Jahre, Teilzeit: 2 – 4 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Einfühlungsvermögen
- Fürsorge
- Kommunikationsstärke
- Interesse für Biologie
- gute Kenntnisse in Chemie
- körperliche Fitness
- Bereitschaft zum Schichtdienst

Was du alles lernst:

- Wahrnehmung der Pflegesituation
- Mitwirkung bei Pflegemaßnahmen
- Strukturierung und Organisation der eigenen Arbeit
- Ausrichtung der Pflege an Qualitätskriterien sowie rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
- situationsgerechte Kommunikation
- Erhaltung und Förderung der Gesundheit
- Lebensraum und Lebenszeit gestalten
- adäquates Handeln in akuten Notfällen

Weiterbildung:

- Fortsetzung der Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/-frau (m/w/d) oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in (m/w/d)
- zum/zur Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)
- zum/zur Haus- und Familienpfleger/in (m/w/d)
- zum/zur Betriebswirt/in – Management im Gesundheitswesen (m/w/d)
- Studium auf dem Gebiet der Medizin, Pflegepädagogik, Pflegemanagement, Gesundheitsförderung, Sanitäts- und Rettungswesen usw.

Pflegeassistent/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer
Vollzeit: 1-2 Jahre, Teilzeit: 2-4 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Belastbarkeit
- Einfühlungsvermögen
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein
- psychische Stabilität
- Bereitschaft zur Schichtarbeit
- gute körperliche Konstitution
- Verschwiegenheit

Was du alles lernst:

- Unterstützung bei der Pflege und Betreuung von Patienten
- Hilfe bei der Körperpflege, Nahrungsaufnahme und Mobilität
- Durchführung von einfachen medizinischen Aufgaben wie das Messen von Vitalwerten
- Assistenz bei therapeutischen und diagnostischen Maßnahmen
- Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen
- Dokumentation der Pflegemaßnahmen

Weiterbildung:

- zum/zur Pflegefachmann/-frau (m/w/d)
- zum/zur Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen
- Studium des Pflegemanagements, der Pflegewissenschaft oder der Medizin- bzw. Pflegepädagogik

Heilerziehungspfleger/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer
Vollzeit: 2 – 3 Jahre, Teilzeit: 3 – 5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Einfühlungsvermögen
- Geduld
- Beobachtungsgenauigkeit
- Merkfähigkeit
- Bereitschaft, große Verantwortung zu übernehmen
- Freude an der Arbeit mit Menschen

Was du alles lernst:

- Unterstützung, Betreuung und Pflege von Menschen aller Altersgruppen und Lebensbereiche
- Einsatz in der Frühförderung von Kindern in Kindergärten, schulvorbereitenden Einrichtungen, Schulen, Kinderheimen, Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Wohnheimen im ambulanten Dienst, Freizeitgestaltung, Urlaubsreisen etc.
- verwaltungstechnische und organisatorische Tätigkeiten
- hoher Praxisanteil in der Ausbildung
- theoretische Inhalte in den Bereichen Pädagogik, Heilpädagogik, Psychologie, Medizin und Psychiatrie
- fundierte Kenntnisse in der Pflege, um auch mehrfach schwerstbehinderte Menschen professionell zu unterstützen

Weiterbildung:

- zum/zur Heilerziehungspfleger/in für Psychiatrie (m/w/d) oder als Fachwirt/in für Erziehungswissenschaften (m/w/d)
- Studium im Bereich der Rehabilitations- und Sonderpädagogik oder Heilpädagogik

Mach Karriere als Mensch

Seniorendienste
Wohnen. Leben. Helfen.

STARTE DEINE AUSBILDUNG ALS

- Pflegefachassistent/-in (m/w/d)
- Pflegefachfrau/-mann (m/w/d)

BEWIRB DICH

Deutschordens-Wohnstift
Konrad Adenauer

Straßburger Platz 2
51109 Köln (Neubrück)

Ansprechperson: Ulrike Nieder (Zentrumsleitung)
Tel. (0221) 8997 - 431
E-Mail: willkommen.dow@seniorendienste.de

Wir freuen uns auf dich!

Interview KPS

„Pflegen ist nicht nur Waschen“

Aliya und Sophie sind seit Oktober 2023 Auszubildende zur Pflegefachfrau an der Evangelischen Krankenpflegeschule Köln (KPS). Die generalistische Ausbildung dauert drei Jahre. Aliya und Sophie erzählen im Interview, warum sie sich für die Ausbildung an der KPS entschieden haben.

Was macht die Ausbildung in der Pflege aus?
Aliya: In der Pflege finde ich den individuellen Kontakt mit Patienten und deren unterschiedlichen Krankengeschichten spannend.
Sophie: Immer wieder die Dankbarkeit von Patienten zu erleben macht den Beruf besonders.
Aliya und Sophie: Wir lernen an der KPS berufsorientiert – also genau das, was wir später in unserem beruflichen Alltag brauchen. Unser Ausbildungsbetrieb, das Evangelische Krankenhaus Köln-Kalk, liegt direkt neben der Schule, die Berufspraxis erleben wir also hautnah mit.

Warum würden Sie sich wieder für die Ausbildung an der KPS entscheiden?
Aliya: Schon vor meinem Ausbildungsstart habe ich positives Feedback zur KPS von ehemaligen Schülerinnen und Schülern bekommen. Ich konnte jetzt selbst erfahren: Wir haben hier ein herzliches, kompetentes und verbundenes Team von Lehrkräften.
Sophie: Ich bin hier gut angekommen. Meine Rückfragen werden ernst genommen. Wenn ich etwas nicht weiß, gibt es jemanden, der mir weiterhilft. Das gibt mir Sicherheit.

Aliya und Sophie: Wir haben uns durch die Ausbildung an der KPS kennengelernt und ziehen jetzt auch zusammen in eine WG. Wir sind in der Schule und im Veedel also schon richtig gut angekommen.

Worauf freuen Sie sich in ihrer Ausbildung besonders?
Sophie: Ich freue mich darauf, die Vielfalt des Berufs zu erfahren und die verschiedenen Stationen im Krankenhaus kennenzulernen. In den nächsten zwei Jahren und darüber hinaus möchte ich Verantwortung übernehmen und selbstständiger werden.
Aliya: Ich möchte mehr über die Geschichte meines Berufs erfahren und noch mehr Einblicke bekommen. Wie vielfältig das Berufsfeld ist, haben wir im ersten Ausbildungsjahr schon gesehen: Pflegen ist nicht nur Waschen.

Medizinische Berufe

Was du da so machst:

Du assistierst Ärztinnen und Ärzten bei der Untersuchung, Behandlung und Beratung. Neben der Betreuung von Patienten führst du organisatorische Tätigkeiten und Verwaltungsarbeiten durch. Die Ausbildungen finden als duale Ausbildung statt, d. h. als Kombination von Berufsschule und Praxis, wobei die Berufe der Medizintechnik größtenteils an Berufsfachschulen erlernt werden. Typische Arbeitgeber in diesem Bereich sind Arztpraxen, Zahnarztpraxen, Kliniken, Krankenhäuser, medizinische Labore und Gesundheitsämter.

Was du da so brauchst:

Neben guten schulischen Leistungen solltest du natürlich auch viel Spaß und Interesse mitbringen. Teamfähigkeit und ein freundliches Auftreten sind genauso wichtig wie eine strukturierte Arbeitsweise. Du solltest außerdem keine Berührungsängste haben und bereitwillig Neues lernen. Zudem solltest du Verschwiegenheit bewahren können und dich in stressigen Situationen nicht aus der Ruhe bringen lassen.

Vielfältige Möglichkeiten:

Medizinisch-technischer Bereich
- Wenn du dich für Technik interessierst,
- Biologie und Chemie klasse findest,

wirst du hier ganz bestimmt deinen Traumberuf finden.

Handwerklicher Bereich
- Wenn du handwerklich begabt bist,
- Interesse an Biologie hast,
- gerne mit Menschen zu tun hast,

bist du hier richtig.

Medizinischer Bereich
- Wenn du Menschen helfen willst,
- körperlich fit und
- praktisch veranlagt bist,

ist die Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter/in (m/w/d) das Richtige für dich.

• Die Ausbildungsberufe im medizinischen Bereich

Medizinische/r Fachangestellte/r (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:
- Interesse an Biologie und Chemie
- gute Rechenkenntnisse
- fehlerfreie Rechtschreibung

Was du alles lernst:
- Terminvereinbarungen mit Patienten
- Abrechnungen mit Krankenkassen
- Hilfsdienste beim Röntgen, Impfen und Blut abnehmen
- Erste Hilfe leisten
- einfache Labortätigkeiten
- Grundkenntnisse über Anatomie, Physiologie und Pathologie
- Vorbereitung der Behandlungsräume

Weiterbildung:
- zum/zur Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung (m/w/d)
- zum/zur Betriebswirt/in – Management im Gesundheitswesen (m/w/d)
- zum/zur Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)
- Studium der Humanmedizin, des Gesundheitsmanagements oder der Pharmazie

Operationstechnische/r Assistent/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer
Vollzeit: 3 Jahre, Teilzeit: höchstens 5 Jahre

Was du mitbringen solltest:
- Bereitschaft zum Schichtdienst
- Verantwortungsbewusstsein
- Ausdauer
- Konzentration
- Sorgfalt
- psychische Stabilität
- Freude daran, Menschen zu helfen
- keine Angst vor Blut

Was du alles lernst:
- die Betreuung von Patienten vor, während und nach der Operation
- die Vorbereitung von Operationseinheiten
- das Assistieren bei Operationen

Weiterbildung:
- zum/zur Fachkrankenpfleger/in - Operations-/Endoskopiedienst (m/w/d)
- zum/zur Praxisanleiter/in – Pflegeberufe (m/w/d)
- Studium des Gesundheitsmanagements oder der Gesundheitsökonomie

Anästhesietechnische/r Assistent/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer
Vollzeit: 3 Jahre, Teilzeit: höchstens 5 Jahre

Was du mitbringen solltest:
- Sorgfalt
- Verantwortungsbewusstsein
- Einfühlungsvermögen
- psychische Stabilität
- Interesse an Biologie und Chemie

Was du alles lernst:
- Betreuung der Patienten vor und nach der Operation
- Kontrolle von Narkose- und Schmerzmitteln
- Vorbereitung der Beatmungsgeräte und Infusionsflaschen
- Überwachung von Atmung und Kreislauf des Patienten
- Sterilisation, Pflege und Wartung von Instrumenten und medizinischen Geräten
- Dokumentation des Anästhesieverlaufs

Weiterbildung:
- zum/zur Betriebswirt/in – Management im Gesundheitswesen (m/w/d)
- zum/zur Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)
- Studium des Gesundheitsmanagements, der Gesundheitsökonomie oder der Medizinischen Assistenz

Planlos?

Finde mehr heraus über eine Ausbildung als:

WIR SUCHEN DICH!

- ✔ *Pflegefachperson*
- ✔ *Medizinische/r Fachangestellte/r (MFA)*
- ✔ *Anästhesietechnische Assistenz (ATA)*
- ✔ *Operationstechnische Assistenz (OTA)*
- ✔ *Medizinische/r Technolog/in für Radiologie (MTR)*
- ✔ *Medizinische/r Technolog/in für Laboratoriumsanalytik (MTL)*
- ✔ *Fachinformatiker/in für Systemintegration*

St. Elisabeth-
Krankenhaus
Köln-Hohenlind

SCAN ME

Medizinische/r Technologe/ Technologin – Laboratoriumsanalytik (m/w/d)

Schulische Ausbildung
Ausbildungsdauer
Vollzeit: 3 Jahre, Teilzeit: höchstens 5 Jahre

Was du mitbringen solltest:
- gute Noten in Chemie, Physik, Biologie, Mathematik und Deutsch
- Geschicklichkeit und gute Auge-Hand-Koordination
- Bereitschaft, Schutzkleidung zu tragen
- Fähigkeit, Blut sehen zu können
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein
- ärztliches Attest über die gesundheitliche Eignung
- für die praktische Ausbildung ist der Nachweis bestimmter Schutzimpfungen erforderlich

Was du alles lernst:
- Entnehmen von Probenmaterial, zum Beispiel Blutproben
- Dokumentation von Untersuchungsergebnissen
- Erkennen von Normabweichungen des untersuchten Materials
- Informationsverarbeitungsprozesse planen, dokumentieren, überwachen und auswerten
- sachgerechter Umgang mit Gefahrstoffen
- Kalibrieren, Warten und in Stand halten von Analysegeräten
- Menschen informieren und beraten

Weiterbildung:
- in der Medizinischen Dokumentation/ Kodierung
- Studium der Biomedizin oder Molekularen Medizin

© sdecoret - stock.adobe.com

Medizinische/r Technologe/ Technologin – Radiologie (m/w/d)

Schulische Ausbildung
Ausbildungsdauer
Vollzeit: 3 Jahre, Teilzeit: höchstens 5 Jahre

Was du mitbringen solltest:
- einfühlsame Kommunikationsstärke
- Begeisterung für moderne Technik
- großes Interesse an Medizin
- Fähigkeit, Blut sehen zu können
- gute Noten in Physik, Chemie, Biologie, Mathematik und Deutsch

Was du alles lernst:
- Durchführen von Röntgenaufnahmen, Kernspin- und Ultraschalluntersuchungen sowie von Sicherheitsvorkehrungen
- Einsatz in der Strahlentherapie und Nuklearmedizin
- Bedienung von komplizierten technischen Geräten
- Aufklärung des Patienten über mögliche Gesundheitsrisiken

Weiterbildung:
- in der Echokardiografie
- Studium der Medizinischen Radiologietechnologie

Medizinische/r Technologe/ Technologin – Funktionsdiagnostik (m/w/d)

Schulische Ausbildung
Ausbildungsdauer
Vollzeit: 3 Jahre, Teilzeit: höchstens 5 Jahre

Was du mitbringen solltest:
- gute Noten in Deutsch, Mathematik, Chemie und Biologie
- Geschicklichkeit und gute Auge-Hand-Koordination
- Sorgfalt
- Verantwortungsbewusstsein
- Einfühlungsvermögen
- psychische Stabilität
- Verschwiegenheit

Was du alles lernst:
- Kontrolle von Genesungsfortschritten und Therapieverläufen
- Prüfung des zentralen, peripheren und vegetativen Nervensystems, der Sinnesorgane, der Muskulatur, des Herzens, des Gefäßsystems oder der Lunge
- Vorbereitung der medizinischen Geräte
- Aufklärung des Patienten über die Untersuchung
- Lagern und Platzieren des Patienten in den jeweils erforderlichen Positionen
- Anleitung und Betreuung des Patienten während der Untersuchungen
- Dokumentation und Auswertung der Untersuchungsergebnisse
- Berichte und Befunde für Mediziner erstellen
- Wartung und Kontrolle der medizinischen Geräte
- Assistenz bei medizinischen Untersuchungen

Weiterbildung:
- zum/zur Kardiotechniker/in (m/w/d) oder Prüfung als Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)
- Studium der Medizinischen Assistenz oder Medizinischen Technik

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein
- Fingerspitzengefühl
- gutes Gedächtnis
- Kenntnisse in Deutsch, Mathematik, Biologie und Chemie
- Einfühlungsvermögen und freundliches Auftreten

Was du alles lernst:

- Betreuen von Patienten
- Durchführen von Hygienemaßnahmen
- Umgang mit Medizinprodukten
- Assistieren bei zahnärztlichen Maßnahmen
- Erstellen von Röntgenaufnahmen
- Abrechnen zahnärztlicher Leistungen

Weiterbildung:

- im Bereich Praxismanagement
- Studium der Dentalhygiene

© hor_stock.adobe.com

Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in (m/w/d)

Schulische Ausbildung
Ausbildungsdauer: 2,5 Jahre (einschließlich 6 Monate praktische Ausbildung)
Teilzeit: höchstens 5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- gute Kenntnisse in Chemie
- Interesse an Physik
- gute Mathematikkenntnisse
- Kommunikationsstärke

Was du alles lernst:

- Anwendung und Wirkung von Arzneistoffen und Medikamenten
- mögliche Neben- bzw. Wechselwirkungen der Medikamente auf den menschlichen Organismus
- Eigenschaften der chemischen Elemente und ihren Verbindungen
- Arten von chemisch-analytischen Untersuchungsverfahren
- Inhaltsstoffe der Pflanzen, die als Arzneipflanzen infrage kommen
- Herstellung von verschiedenen Arzneiformen und Hilfsstoffen
- Aufbau des menschlichen Körpers und Funktionsweise der Organsysteme
- Aufbau der menschlichen Haut, Arten von Hauttypen und Entstehung von Hautkrankheiten
- Durchführung von chemisch-pharmazeutischen Untersuchungen
- Bestimmung von Pflanzen und ihren Bestandteilen unter dem Mikroskop
- Verschreibung von Arzneimitteln und Beratung des Kunden
- Organisation des Apothekenalltags mithilfe branchenspezifischer EDV

Weiterbildung:

- zum/zur Industriemeister/in (Pharmazie oder Chemie) (m/w/d)
- zum/zur Techniker/in – Biotechnik (m/w/d)
- zum/zur Technischen Fachwirt/in (m/w/d)
- zum/zur Pharmareferent/in (m/w/d)
- Studium der Pharmatechnik, der Pharmazie, der Biochemie oder der Chemie

Chirurgiemechaniker/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- handwerkliche Fähigkeiten
- gute Mathematikkenntnisse
- technisches Verständnis
- technisches Zeichnen
- Interesse an Physik

Was du alles lernst:

- manuelles Spanen und Umformen
- maschinelle Bearbeitung der Werkstücke und Auswahl der richtigen Werkzeuge
- Drehen und Fräsen unter Beachtung von Vorschub oder Schnitttiefe
- funktionsgerechtes Verbinden der Bauteile zu Baugruppen
- Härten, Glühen und Vergüten der Werkstoffe
- Bohren, Schleifen und Reiben der Werkstücke
- Bearbeitung von Formen und Flächen an Instrumenten, Geräten oder Implantaten
- Erstellung, Änderung und Optimierung von Programmen an numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen
- Instandsetzung von gehärteten Instrumenten

Als Chirurgiemechaniker/in (m/w/d) findest du Beschäftigung

- in Handwerksbetrieben der Medizintechnik
- in Industriebetrieben, die medizinische Instrumente herstellen

Weiterbildung:

- zum/zur Chirurgiemechanikermeister/in (m/w/d)
- zum/zur Techniker/in (m/w/d)
- zum/zur Industriemeister/in – Medizintechnik (m/w/d)
- zum/zur Technischen Fachwirt/in (m/w/d)
- zum/zur Ausbilder/in (m/w/d)
- zum/zur Konstrukteur/in (m/w/d)
- zum/zur Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung (HwO) (m/w/d)
- Studium der Medizintechnik, der Orthopädie-, Reha- oder Konstruktionstechnik sowie des Maschinenbaus

Orthopädietechnik-Mechaniker/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- handwerkliches Geschick
- technisches Verständnis
- gute Mathematikkenntnisse
- Interesse an Biologie und Physik
- gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Was du alles lernst:

- Bearbeitung von Materialien, z. B. durch Umformen oder Spanen
- Beurteilung der Dysfunktion von Bewegungsapparaten
- Einweisung der Patienten in den Gebrauch von orthopädischen Hilfsmitteln
- Beurteilung von Krankheitsbildern
- Beratung von Ärztinnen und Ärzten, medizinischem und pflegerischem Personal im Hinblick auf die Versorgung mit orthopädischen Hilfsmitteln

Weiterbildung:

- zum/zur Orthopädietechnikermeister/in (m/w/d)
- zum/zur Orthopädieschuhmachermeister/in (m/w/d)
- zum/zur Techniker/in – Medizintechnik (m/w/d)
- zum/zur Ausbilder/in (m/w/d)
- zum/zur Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung (HwO) (m/w/d)
- Studium der Orthopädie-, Rehatechnik, Biomechanik oder der Medizintechnik

Orthopädieschuhmacher/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- technisches Verständnis
- handwerkliches Geschick
- Beherrschung der Grundrechenarten
- Interesse für Biologie
- sichere Rechtschreibung

Was du alles lernst:

- Beurteilung der Anatomie, Physiologie und Pathologie der Stütz- und Bewegungsorgane
- Vornahme von Fuß- und Beinuntersuchungen
- Festlegung von Messpunkten
- Erklärung der Wirkung von Maßnahmen und evtl. Folgeerscheinungen
- Herstellung von Schaftmodellen
- Fertigung von orthopädischen Einlagen
- Verarbeitung von technischen Materialien wie Carbon oder Faserverbundstoffen
- Vorbereitung von Konfektionsschuhen und Anfertigung von orthopädischen Zurichtungen unter Berücksichtigung biomechanischer Wirkungsweisen
- Konstruktion von Orthesen und Prothesen

Weiterbildung:

- zum/zur Orthopädieschuhmachermeister/in (m/w/d)
- zum/zur Techniker/in – Schuhtechnik (Modellgestaltung) (m/w/d)
- zum/zur Industriemeister/in (Schuhfertigung) (m/w/d)
- zum/zur Technischen Fachwirt/in (m/w/d)
- zum/zur Ausbilder/in (m/w/d)
- zum/zur Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung (HwO) (m/w/d)
- Studium der Orthopädie-, Rehatechnik, Biomechanik, Textil- und Bekleidungstechnik

Hörakustiker/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- gute Kenntnisse in Physik
- Interesse an Feinmechanik
- Freude am Umgang mit Menschen
- gutes Zahlenverständnis
- Interesse an Biologie
- Ausdrucksstärke

Was du alles lernst:

- Auswahl und Anwendung der Messverfahren zur Ermittlung der akustischen Kenndaten
- Beratung der Patienten bei der Auswahl der Hörsysteme, Hörassistenzsysteme und Sonderversorgungen sowie Zubehör
- Erstellung von Abbildungen des äußeren Ohres einschließlich der zweiten Gehörgangskrümmung
- Auswahl und Anfertigung von Otoplastiken unter Berücksichtigung patientenspezifischer Gegebenheiten
- Anpassung von Hörassistenzsystemen
- Motivation der Patienten zur Wahrnehmung der regelmäßigen Nachsorge und ohrenfachärztlichen Kontrollen
- Reinigung und Reparatur von Otoplastiken sowie Erneuerung von Schallschläuchen
- Durchführung der Abrechnungen von Hörsystemversorgungen gemäß den vertraglichen und rechtlichen Bestimmungen

Weiterbildung:

- zum/zur Hörakustikermeister/in (m/w/d)
- zum/zur Techniker/in (Medizin-, Feinwerk- oder Elektrotechnik) (m/w/d)
- zum/zur Ausbilder/in (m/w/d)
- zum/zur Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung (HwO) (m/w/d)
- Studium auf dem Gebiet der Hörtechnik, der Audiologie, der Medizintechnik oder der Elektrotechnik

© Pixel-Shot - stock.adobe.com

Zahntechniker/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Interesse an Physik
- gute Mathematikkenntnisse
- handwerkliches Geschick
- technisches Verständnis
- Interesse an Biologie

Was du alles lernst:

- Anfertigung von Bissregistrierhilfen und Umsetzung in Kieferbewegungssimulatoren
- Aufstellung der Zähne nach Funktion und Ästhetik des Ober- und Unterkiefers in Wachs
- Beurteilung von vorgesehenen Halte- und Stützelementen
- Herstellung von festsitzenden Zahnersatz
- Einstellung, Programmierung und Handhabung von rotierenden Instrumenten, Öfen, Gussmaschinen, galvanotechnischen Bädern
- Ausarbeitung von Gerüsten für Einstückgussprothesen und Herstellung von Passungen
- Herstellung von mehrgliedrigen Brücken
- anatomische Anpassung von Verblendungen und selektive Einschleifung von Funktionsflächen

Weiterbildung:

- zum/zur Zahntechnikermeister/in (m/w/d)
- zum/zur Ausbilder/in (m/w/d)
- zum/zur Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung (HwO) (m/w/d
- Studium der Zahnmedizin, der Dentalhygiene oder der Medizintechnik

© benjaminnolte - Stock.adobe.com

Gesundheitsaufseher/in / Hygienekontrolleur/in (m/w/d)

Schulische Ausbildung
Ausbildungsdauer: unterschiedlich, je nach Bildungsanbieter, Unterrichtszeit (Vollzeit/Teilzeit) und Lernform

Was du mitbringen solltest:

- Interesse an Naturwissenschaften und Hygienevorsorge
- Sorgfalt
- Verantwortungsbewusstsein
- Beobachtungsgenauigkeit
- Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität
- Taktgefühl
- Selbstbewusstsein

Was du alles lernst:

- Durchführen von chemischen Tests
- Entnahme von Proben
- Aufklärungsarbeit zur Bekämpfung und Verhütung von Krankheiten, Infektionen und Epidemien
- Erstellung von Berichten, Protokollen und Statistiken
- Aussprechen von Mahnungen

Weiterbildung:

- zum/zur Beamten/Beamtin im mittleren Dienst (Hygieneinspektor/in) (m/w/d)
- zum/zur Betriebswirt/in – Management im Gesundheitswesen (m/w/d)
- zum/zur Fachwirt/in – Umweltschutz (m/w/d)
- Studium, u. a. in den Bereichen Gesundheitswissenschaft oder -management

Notfallsanitäter/in (m/w/d)

Schulische Ausbildung
Ausbildungsdauer
Vollzeit: 3 Jahre, Teilzeit: höchstens 5 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Teamfähigkeit
- Einfühlungsvermögen
- körperliche Fitness
- Kommunikationsstärke
- Bereitschaft zum Schichtdienst
- Bereitschaft zum Umgang mit dem Tod
- Zuverlässigkeit
- gute Kenntnisse in naturwissenschaftlichen Fächern

Was du alles lernst:

- Erfassung der Lage am Einsatzort und Einleitung von notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr
- Durchführung der Erstversorgung bei Patienten im Notfalleinsatz
- angemessener Umgang mit Menschen in Notfall- und Krisensituationen
- Transport von Patienten im Notfalleinsatz
- Übergabe von Patienten in die ärztliche Weiterbehandlung
- Beschreibung und Dokumentation des Zustands von Patienten
- Kommunikation mit den am Einsatz beteiligten Personen, Institutionen oder Behörden
- Assistieren bei der ärztlichen Notfall- und Akutversorgung von Patienten im Notfalleinsatz
- eigenständige Durchführung ärztlich veranlasster Maßnahmen im Notfalleinsatz

Weiterbildung:

- zum/zur Betriebswirt/in – Management im Gesundheitswesen (m/w/d)
- zum/zur Praxisanleiter/in – Notfallsanitäter/in (m/w/d)
- zum/zur Ausbilder/in – Erste Hilfe (m/w/d)
- zum/zur Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)
- Studium von Sanitäts-, Rettungswesen, Rettungsingenieurwesen, der Medizinischen Assistenz, des Gesundheitsmanagements, der Gesundheitsökonomie oder der Humanmedizin

Therapieberufe

Was du da so machst:
Als Therapeut oder Therapeutin behandelst du unfall- und krankheitsbedingte Schäden oder Alterserscheinungen. Du bist stets in Kontakt mit Menschen und es ist deine Aufgabe, ihre Lebensqualität zu verbessern. Die Bandbreite der Behandlungsmethoden reicht von Bewegungsübungen über Krankengymnastik bis hin zu Massagen und Atemübungen. Weiter gehört es zu deinen Aufgaben, die Patienten fachgerecht zu beraten und zu betreuen. Typische Arbeitgeber sind Kliniken, Förderschulen, Einrichtungen der Erwachsenenbildung aber auch Altenpflegeheime.

Was du da so brauchst:
Freundlichkeit und Empathie sind Grundvoraussetzungen. Zudem solltest du unbedingt genügend Einfühlungsvermögen und Aufgeschlossenheit mitbringen. Weiter solltest du über eine gute körperliche Verfassung verfügen und Spaß an Bewegung haben. Andere hilfreiche Eigenschaften sind beispielsweise Überzeugungskraft, Beobachtungsgenauigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Was du nach der Ausbildung so werden kannst:
- Physiotherapeut/in (m/w/d)
- Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in (m/w/d)
- Logopäde/Logopädin (m/w/d)
- Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in (m/w/d)
- Ergotherapeut/in (m/w/d)
- Diätassistent/in (m/w/d)
- Podologe/Podologin (m/w/d)

• Die Ausbildungsberufe im Bereich Therapie

Physiotherapeut/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:
- pädagogische Fähigkeiten
- Kommunikationsfähigkeit
- Geschicklichkeit
- gute körperliche Konstitution
- Kontaktbereitschaft
- Einfühlungsvermögen
- Durchhaltevermögen
- psychische Stabilität
- Verschwiegenheit

Was du alles lernst:
- Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung der Beweglichkeit der Patienten
- Muskel- und Koordinationstrainingsmaßnahmen
- Planung von Therapien
- Anwenden von verschiedenen Therapiearten wie zum Beispiel Einzel- und Gruppentherapien
- Übungen mit Geräten
- Behandlungen in Form von Atemtherapie, Massagen, Elektrotherapien, Wärme- und Hydrotherapien
- Beratung und Motivation der Patienten

Weiterbildung:
- zum/zur Fitnessfachwirt/in (m/w/d)
- zum/zur Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)
- zum/zur Betriebswirt/in (m/w/d)
- Studium der Physiotherapie, der Biomechanik, der Humanmedizin, der Tanz- und Bewegungstherapie und mehr

© Getty Images/Fioniline RF

Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 2,5 Jahre

Was du mitbringen solltest:
- Bereitschaft zur körperlichen Anstrengung
- Empathie
- Wunsch, Menschen helfen zu wollen

Was du alles lernst:
- Aufbau des menschlichen Körpers
- Erstellung von individuellen Behandlungsplänen
- verschiedene Massagearten
- Durchführung physikalischer Therapien
- Verabreichung von Inhalationen und Packungen
- Dokumentation der Therapien
- Instandhaltung von Arbeitsgeräten
- Einhaltung von Hygienevorschriften
- Einschätzung von Befunden und Bewertung von Behandlungen

Weiterbildung:
- Fortbildung in Lymphdrainage-Therapie
- Nachqualifizierung zum/zur Physiotherapeut/in (m/w/d)
- zum/zur Fitnessfachwirt/in (m/w/d)
- Studium der Sport- oder Medizinpädagogik

Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in (m/w/d)

Schulische Ausbildung
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:
- Freude an Musik
- ein Instrument spielen
- gute Deutschkenntnisse
- Interesse an Biologie
- Freude am Umgang mit Menschen

Was du alles lernst:
- Sprachbehindertenpädagogik
- Atem-, Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schlucktherapie
- Arbeit mit Atmung, Stimme, Gesang, Sprechen und Bewegung in ganzheitlicher Perspektive
- musische Fächer
- medizinische Fächer
- Psychologie
- Berufs- und Rechtskunde

Als Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in (m/w/d) findst du Beschäftigung
- in Sprach-, Stimm- und Atemtherapiepraxen
- in Frühförderungs- und Heilpädagogikeinrichtungen
- in phoniatrischen und Hals-Nasen-Ohren-Abteilungen von Kliniken und Sanatorien
- in Praxen von Fachärzten für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde oder für Phoniatrie und Pädaudiologie
- in Kindertagesstätten und Seniorenheimen
- an Volkshochschulen, Berufsfachschulen für Sozialpädagogik oder Logopädie, Schauspielschulen, künstlerischen oder pädagogischen Hochschulen
- bei Rundfunkanstalten
- an Opern- und Schauspielhäusern

Weiterbildung:
- zum/zur Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)
- Studium unter anderem der Logopädie, Sprachtherapie, Rhetorik, Sprechwissenschaft, der Gesundheits-, Rehabilitationspsychologie oder der Heilpädagogik
- Studium Lehramt Sonder-/Förderschule/Sonderpädagogik

Diätassistent/in (m/w/d)

Schulische Ausbildung
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:
- Interesse an Biologie
- Interesse an Chemie
- Freude am Umgang mit Menschen
- Kommunikationsstärke
- gute Mathematikkenntnisse
- gute Ausdrucksweise

Was du alles lernst:
- Aufbau und Funktionsweise des menschlichen Körpers
- Auswirkungen von krankhaften Prozessen
- Einfluss der Ernährung auf Gesundheit und Krankheit
- Nährstoffe und Stoffwechsel
- Inhaltsstoffe von Lebensmitteln und ihr Einfluss auf den menschlichen Körper
- Ermittlung des individuellen Energie- und Nährstoffbedarfs
- Durchführung von Diät- und Ernährungsberatungen
- rezeptur- und diätgerechte Auswahl, Planung und Zubereitung von Speisen und Gerichten
- Abläufe bei der Organisation des Küchenbetriebs

Als Diätassistent/in (m/w/d) findest du Beschäftigung
- in Krankenhäusern
- in Rehabilitationskliniken
- in ambulanten Schwerpunktpraxen
- als Selbstständige oder Selbstständiger in einer eigenen Praxis

Weiterbildung:
- zum/zur Ernährungsberater/in (m/w/d), Diabetesberater/in (m/w/d) oder Verpflegungsmanager/in (Diätküchenleiter/in) (m/w/d)
- zum/zur Techniker/in – Ernährungs- und Versorgungsmanagement (m/w/d)
- zum/zur Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)
- zum/zur Betriebswirt/in – Management im Gesundheitswesen (m/w/d)
- zur Lehrkraft an Schulen im Gesundheitswesen
- Studium der Ernährungswissenschaft, Ökotrophologie, des Gesundheitsmanagements und der Gesundheitsökonomie

Podologe/Podologin (m/w/d)

Schulische Ausbildung
Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Was du mitbringen solltest:
- sehr gute Kenntnisse in Biologie
- Interesse für Chemie
- gute Ausdrucksfähigkeit
- gute Kenntnisse in Rechtschreibung und Grammatik

Was du alles lernst:
- Aufbau des Bewegungssystems und der Haut mit ihren Drüsen
- Krankheiten und Veränderungen am Fuß
- manuelle, apparative, physikalische und medikamentöse podologische Behandlungsmethoden
- Produkte und Hilfsstoffe bei der podologischen Behandlung, z. B. Orthosen, Nagelkorrekturspangen und Verbandsstoffe
- Planung einer Behandlung ggf. unter ärztlicher Mitwirkung
- Anforderungen an orthopädische Schuhe und Einlagen
- angeborene und erworbene Hauterkrankungen
- podologische Behandlung von Deformationen und Verletzungen der Füße
- Überweisung von Patienten an eine Ärztin oder einen Arzt
- Verhütung bzw. Bekämpfung von Infektionen durch geeignete Hygienemaßnahmen

Weiterbildung:
- zum/zur Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)
- zum/zur Betriebswirt/in – Management im Gesundheitswesen (m/w/d)
- Studium des Gesundheitsmanagements und der Gesundheitsökonomie oder der Humanmedizin

Logopäde/Logopädin (m/w/d)

Schulische Ausbildung
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Freude, anderen Menschen zu helfen
- Kenntnisse in Biologie
- deutliche Aussprache
- Einfühlungsvermögen
- Freude am Umgang mit Kindern

Was du alles lernst:

- Aufbau der Sprech- und Stimmorgane
- Erkrankungen des Hörorgans, der Nase, des Rachens, des Kehlkopfes sowie der unteren Luftwege und ihre Ursachen
- Formen des Verlustes des Sprechvermögens bzw. des Sprachverständnisses
- Erhebung von logopädischen Anamnesen und Erhebung von Befunden
- Planung und Durchführung von Therapien
- Prüfen des Hörvermögens von Kindern und Erwachsenen
- Entstehung der durch die Sprechorgane hervorgebrachten Laute (Phonetik) und die Struktur der gesprochenen Sprache (Linguistik)

Als Logopädin oder Logopäde findest du Beschäftigung

- in Krankenhäusern bzw. Kliniken
- in Rehabilitationszentren
- in Logopädie-Praxen
- in psychologischen Praxen
- in Sprachheilkindergärten
- in Förderschulen
- in Heimen (z. B. für Kinder, Senioren, Menschen mit Behinderung)
- bei Gesundheitsämtern

Weiterbildung:

- zum/zur Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)
- zum/zur Betriebswirt/in – Management im Gesundheitswesen (m/w/d)
- zur Lehrkraft an Schulen im Gesundheitswesen
- Studium auf dem Gebiet der Logopädie, Sprachtherapie, der Therapiewissenschaft, der Heilpädagogik oder der Rehabilitations-, Sonderpädagogik
- Studium Lehramt Sonder-/Förderschule/Sonderpädagogik
- Studium der Rhetorik, Sprechwissenschaft

Ergotherapeut/in (m/w/d)

Schulische Ausbildung
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:

- Freude, anderen Menschen zu helfen
- gute Kenntnisse in Biologie
- handwerkliche Grundkenntnisse
- Freude an kreativem Gestalten
- gute Ausdrucksweise

Was du alles lernst:

- Mobilisierung und Aktivierung von Kindern, Erwachsenen und älteren Menschen durch Betätigung
- Unterstützung der Patienten bei der Bewältigung des täglichen Lebens
- Verbesserung und Erlangung der motorischen Funktionsfähigkeit
- psychosoziale Stabilisierung durch individuelle Betätigungen
- Maßnahmen zur (Wieder-) Eingliederung in das Berufs- und Arbeitsleben
- handwerkliche und gestalterische Techniken für den Einsatz in der Therapie

Weiterbildung:

- zum/zur Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)
- zum/zur Betriebswirt/in – Management im Gesundheitswesen (m/w/d)
- Studium der Ergotherapie, der Therapiewissenschaft, der Erziehungs-, Bildungswissenschaft, der Heilpädagogik, der Rehabilitations-, Sonderpädagogik

© Birute - stock.adobe.com

Wir bilden aus:
Medizinische Fachangestellte
Kaufleute im Gesundheitswesen

Für weitere Informationen besuchen Sie uns gerne auch im Internet.

www. praxis-nuramed.de

Gemeinschaftspraxis NURAMED
Köln-West (Marsdorf)

buechel-muetter@praxis-nuramed.de
Tel. 02234 999 00 20

NURAMED

Kaufmännische Berufe

Was du da so machst:

Als Kaufmann oder Kauffrau im Gesundheitswesen erledigst du organisatorisch-kaufmännische Angelegenheiten an deinem Arbeitsort, d. h. in der Praxis, in der Einrichtung, in der Apotheke oder im Krankenhaus. Du hast stets ein offenes Ohr für Kunden und Patienten. Des Weiteren erfasst und pflegst du Patientendaten und rechnest Leistungen ab. Die Bestandsaufnahme sowie das Planen und Organisieren von Verwaltungsvorgängen gehören ebenfalls zu deinem Arbeitsalltag.

Was du da so brauchst:

Neben dem Interesse an medizinischen und kaufmännischen Vorgängen solltest du sehr diskret und vertrauenswürdig sein, denn im Gesundheitswesen ist es besonders wichtig, die Schweigepflicht beim Umgang mit Patienten und deren Daten zu beachten. Darüber hinaus solltest du Teamfähigkeit sowie Organisationstalent mitbringen. Freundlichkeit und ein selbstbewusstes Auftreten sind ebenfalls wichtige Eigenschaften, die du als Ansprechpartner für Kunden und Patienten benötigst.

Wo du nach der Ausbildung arbeiten kannst:

- in Krankenhäusern
- in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen
- in medizinischen Labors oder Arztpraxen
- bei Krankenversicherungen und Rettungsdiensten
- in Altenpflegeheimen oder in der ambulanten Alten- und Krankenpflege
- in Apotheken
- im pharmazeutischen Großhandel
- in Drogerien
- in Sport- und Fitnessstudios
- bei Sportverbänden und -vereinen
- bei Betreibern von Sportanlagen
- in Wellness- und Gesundheitszentren
- in Sportschulen

© contrastwerkstatt - stock.adobe.com

• Die Ausbildungsberufe im kaufmännischen Bereich

Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:
- gute Mathematikkenntnisse
- Kommunikationsstärke
- gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Interesse an Chemie

Was du alles lernst:
- Durchführung von Bestellungen und Lieferungen sowie Warenannahme (überprüfen, erfassen, lagern, entsorgen)
- Unterscheidung und Zubereitungen von Arzneiformen, Stoffen und Drogen
- Unterscheidung der Gefährlichkeitsmerkmale und Gefahrensymbole von Chemikalien und Gefahrstoffen
- Beachtung von Sicherheitsvorschriften und Sicherheitsvorkehrungen
- Bedeutung von pharmazeutischen Fachbegriffen
- Erstellung von Rechnungen und Erfassung von Belegen für die Finanzbuchhaltung
- Mitwirkung bei der Sortimentsgestaltung
- Bildung der Preise für Arzneimittel und apothekenübliche Dienstleistungen
- Nutzung von Datenverarbeitungssystemen im Apothekenbetrieb
- Führen von Verkaufs- und Beratungsgesprächen über freiverkäufliche Arzneimittel und apothekenübliche Dienstleistungen
- Annahme von Kundenreklamationen und diesbezügliche Veranlassung von Maßnahmen
- Vorbereitung und Mitgestaltung von Teambesprechungen
- Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung von Arbeitsprozessen

Weiterbildung:
- zum/zur Fachwirt/in – Handel (m/w/d)
- zum/zur Pharmareferent/in (m/w/d)
- zum/zur Ausbilder/in (m/w/d)
- Studium der Pharmazie, Pharmatechnik, Handelsbetriebswirtschaft oder Betriebswirtschaftslehre, Business Administration

Sport- und Fitnesskaufmann/-frau (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:
- körperliche Fitness
- gute Mathematikkenntnisse
- gutes Ausdrucksvermögen

Was du alles lernst:
- Beratung, Betreuung und Motivation von Kunden bezüglich Sportangeboten, Ernährung, Bewegung, Fitness und Prävention
- Überblick über unterschiedliche Kurse und Trainingsgeräte
- Erstellung von individuellen Trainingsplänen
- Planen von Marketing- und gesundheitsbezogenen Veranstaltungen
- Rechnungswesen, Controlling und Personalwesen

Weiterbildung:
- zum/zur Sportfachwirt/in (m/w/d)
- Studium der Sportwissenschaft oder des Sportmanagements

Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen (m/w/d)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Was du mitbringen solltest:
- gute Mathematikkenntnisse
- Interesse an Rechnungswesen und Buchführung
- sichere Rechtschreibung und Grammatik

Was du alles lernst:
- Planung und Organisation komplexer Vorgänge
- Kenntnisse über rechtliche Grundlagen und über den Aufbau und die Struktur des Gesundheitswesens
- Kenntnisse über das Dokumentations- oder Berichtswesen
- Verwaltung von Patientendaten
- Rechnungs- und Finanzwesen
- Personalwirtschaft

Weiterbildung:
- zum/zur Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)
- zum/zur Betriebswirt/in – Management im Gesundheitswesen (m/w/d)
- Studium des Gesundheitswesens, Health Care Managements oder der Gesundheitsökonomie

Ausbildung mit Handicap

Für körperlich oder geistig behinderte Jugendliche kann es mitunter sehr schwer sein, einen Ausbildungsplatz zu finden. Dabei hängt es ganz von der Ausbildung und der Behinderung ab, ob ein Jugendlicher tatsächlich weniger leistungsfähig ist. Wen stört es zum Beispiel, wenn eine Verwaltungsfachangestellte oder ein Verwaltungsfachangestellter im Rollstuhl sitzt? Zudem sind in den letzten Jahren viele Ausbildungen speziell für junge Leute mit Behinderung entstanden. Auf alle Fälle gilt: Nachfragen lohnt sich!

Stadt Köln

Mach Köln frischer und starte jetzt deine Ausbildung oder dein duales Studium bei der Stadt Köln!

Mit über **30 Ausbildungs- und Studienberufen** bietet dir die Stadt Köln ein breites Spektrum, bei dem du deine Stärken ideal einsetzen kannst.

Während der Ausbildung oder des Studiums wirst du in der Praxis von erfahrenen Ausbilder*innen begleitet, damit du die theoretisch gelernten Kenntnisse bestmöglich direkt in der Praxis anwenden kannst.

Somit bieten wir dir hervorragende Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss!

Mit deinen ganz vielfältigen persönlichen Talenten hilfst du aktiv dabei, die vielen Angebote für die Kölner*innen weiter auszubauen und dabei eine hohe Servicequalität zu bieten.

Gestalte mit uns zusammen die Zukunft Kölns!

Bei den **Verwaltungsberufen** stehen dir drei Möglichkeiten zur Auswahl:

Ausbildungen als

- **Verwaltungsfachangestellte*r** (3 Jahre im Beschäftigtenverhältnis) oder
- **Stadtsekretäranwärter*in** (2 Jahre im Beamtenverhältnis auf Widerruf)

Bachelor-Studium als

- **Stadtinspektoranwärter*in** (3 Jahre im Beamtenverhältnis auf Widerruf oder im Beschäftigtenverhältnis) in den Fachrichtungen **Bachelor of Laws** (auch in Teilzeit) oder **Bachelor of Arts**

In allen Fällen lernst du dual, mit einer abwechslungsreichen Kombination aus Theorie und Praxis.

Im **IT-Bereich** bieten wir dir sowohl die

- **Ausbildung zum*zur Fachinformatiker*in** in den Fachrichtungen Anwendungsentwicklung und Systemintegration sowie das
- **Studium der Wirtschafts- oder der Verwaltungsinformatik an.**

Hiermit kannst du uns z. B. bei der umfassenden Digitalisierung und der Weiterentwicklung einer modernen Verwaltung unterstützen.

Dich sprechen eher **handwerkliche, technische** oder **kaufmännische Berufe** an?

Ob als **Bauingenieur*in, Gärtner*in, Vermessungstechniker*in** oder in einem der **vielen anderen Berufe:**

Bei uns kannst du deine Stärken optimal einsetzen!

Deine Vorteile bei der Stadt Köln:

- praxisnahe Ausbildung oder berufsorientiertes Studium
- geschultes und kompetentes Ausbildungsteam
- bestmögliche Betreuung während deiner Ausbildung
- sehr gute Karriere- und Entwicklungschancen
- attraktive Ausbildungsvergütung nach Tarifvertrag bzw. Besoldungsrecht
- Übernahme deiner Ausbildungs- oder Studiengebühren
- ausgewogene Work-Life-Balance
- kostenlose Sportangebote
- Studienfahrten und Praktika im Ausland

Nutz deine Chance und werd Teil unseres Teams!

Wir haben dein Interesse geweckt? Informier dich:

www.stadt-koeln.de/ausbildung

Stadt Köln – Ausbildungsleitung

Ausbildungsleitung11@stadt-koeln.de
0221 221-33333

@stadtkoeln_ausbildung

Bewirb dich richtig – diese Möglichkeiten hast du

Bevor du dich mit den formalen Fragen einer Bewerbung auseinandersetzt, solltest du dir erst einmal klar darüber werden, welche Möglichkeiten dir offenstehen. Willst du an deinem jetzigen Wohnort bleiben oder bist du bereit, dich auch privat zu verändern? Berufsberatungen und die Agentur für Arbeit können dich da schon mal vorab informieren. Zusätzlich gibt's natürlich auch das Internet, wo du mittlerweile etliche Jobbörsen und Suchmaschinen findest, mit deren Hilfe du Ausbildungsangebote leicht herausfiltern kannst.

Interessiert dich eine ganz bestimmte Aufgabe oder eine ganz bestimmte Einrichtung? Dann ist es vielleicht ganz sinnvoll, wenn du einfach beim zuständigen Ansprechpartner anrufst. Im ungünstigsten Fall wird er sagen: „Tut mir leid, wir erteilen keine telefonischen Auskünfte. Bitte bewerben Sie sich schriftlich." Aber vielleicht ist er auch sehr angetan, wenn du dich erst einmal erkundigen willst, wie viele freie Stellen es überhaupt gibt, wie hoch die Chancen sind und welche Weiterbildungsmöglichkeiten du hast. Außerdem kann eine Kontaktperson ganz nützlich sein.

Wie hebe ich mich von der Masse ab?

Eine Bewerbung soll einen guten Eindruck von einer Persönlichkeit vermitteln. Dabei kann und darf sie natürlich auch Akzente setzen, die andere nicht setzen. Aber diese dürfen niemals so wirken, als wollten sie ablenken von den Daten, Zahlen und Fakten, mit der eine Bewerbung überzeugen soll. Die Kriterien, die im Anforderungsprofil der Stellenausschreibung aufgeführt waren, müssen für die Personalentscheider leicht zu überprüfen sein.

Was beinhaltet eine gute Bewerbung?

Die Bewerbungsmappe ist die erste Visitenkarte, die du bei deinem potenziellen Arbeitgeber hinterlässt. Entsprechend sorgfältig sollte sie ausgearbeitet und gebunden sein. In der folgenden Reihenfolge kannst du deine Bewerbungsmappe anlegen:

1.	2.	3.	4.	5.
Titel des Berufs, persönliche Daten, klassisches Bewerbungsfoto und Anlagen	**Deckblatt**	Infos über deine Person, deine Motivation für den Beruf, deine Stärken und Ziele	**Anschreiben**	lückenlose Auflistung der bisherigen schulischen und beruflichen Stationen	**Lebenslauf**	von deiner schulischen und beruflichen Ausbildung	**Zeugnisse**	falls vorhanden, von deinen bisherigen Jobs und Praktika	**Arbeitszeugnisse**

Das gehört in deine Bewerbungsunterlagen

Muster eines Bewerbungsschreibens

1./2. Peter Muster
Musterstr. 1
99999 Musterstadt
0171 1111111
peter.muster@muster.de

Musterstadt, XX.XX.XX

↳
↳

3. Klinikum Musterstadt
z. Hd. Frau Beispiel
Beispielallee 1
12345 Beispielstadt

↳
↳
↳

4. Ihre Anzeige „Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen (m/w/d)“
in der Broschüre „Ausbildung im Gesundheitswesen – Mehr Möglichkeiten als gedacht!“

↳
↳

5. Sehr geehrte Frau Beispiel,

↳

6. im Rahmen einer Informationsveranstaltung in unserer Schule wurde ich auf den Beruf des Kaufmanns im Gesundheitswesen aufmerksam.

↳

Durch die oben genannte Broschüre konnte ich mich noch etwas eingehender über die Ausbildungsinhalte und Tätigkeitsbereiche dieses Berufsbildes informieren und habe festgestellt, dass diese genau meinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechen.

↳

Zurzeit besuche ich die 12. Klasse des Beispiel-Gymnasiums in Musterstadt. Mit dem Abitur werde ich voraussichtlich nächstes Jahr im Sommer meine schulische Ausbildung abschließen.

↳

Im Anschluss daran möchte ich gerne eine Ausbildung in Ihrem Unternehmen beginnen, da der Beruf des Kaufmanns im Gesundheitswesen sehr viel Abwechslung, den persönlichen Kontakt mit Menschen und ein breites Spektrum von Aufgaben und Möglichkeiten verspricht.

↳

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch freue ich mich sehr.

↳

7. Mit freundlichen Grüßen

↳
↳ *Peter Muster*

8. Peter Muster

↳

9. Anlagen

1. Absender
2. Ort und Datum des Schreibens

3. Empfängeranschrift

4. Bezugszeile

5. Anrede

6. Text mit der Begründung, warum du dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden hast

7. Grußformel

8. Unterschrift (eigenhändig)

9. Anlagen (ohne Aufzählung)

↳ **bedeutet Leerzeile**

• Checkliste: Anschreiben

- **Name, Anschrift und Anrede** des Empfängers unbedingt richtig schreiben!
- **Informiere dich** zuvor, was der Einrichtung wichtig ist – nicht nur die Stellenausschreibung lesen, sondern auch mal die Homepage studieren.
- Zeige, was dich von anderen Bewerbern unterscheidet – ein Bewerbungsanschreiben ist **Selfmarketing**!
- Hebe im Anschreiben gezielt **deine Stärken** in genau den Bereichen hervor, die dem Unternehmen wichtig sind.
- **Formuliere kurz und prägnant.** Nimm im Anschreiben nicht den kompletten Lebenslauf vorweg, sondern hebe nur die Punkte hervor, die dich für die ausgeschriebene Stelle besonders qualifizieren.
- Zeige, dass du dich für die Leistungen und Produkte des Unternehmens interessierst. Betone außerdem, dass du die Möglichkeiten zu deiner persönlichen **Weiterentwicklung** schätzt, die der Betrieb dir bietet.
- **Vermeide Plattitüden** aus Musteranschreiben wie: „Ich bin teamfähig, zuverlässig und organisiert." Wenn du die Einrichtung davon überzeugen willst, beschreibe Situationen oder Erfahrungen aus früheren Tätigkeiten, bei denen du Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit etc. unter Beweis gestellt hast.
- Hab Mut, deinen eigenen, **persönlichen Stil** einzubringen, aber übertreibe nicht. Beispiel: Mit „Hiermit bewerbe ich mich als …" anfangen kann jeder. Wie wär's, konkret mit etwas zu beginnen, was dich an dem Unternehmen oder an dem möglichen neuen Job fasziniert?

Muster eines Lebenslaufes

Lebenslauf

↳

↳

↳

1. Persönliche Daten

↳

Name:	Peter Muster

↳

Anschrift:	Musterstraße 1 99999 Musterstadt

↳

Telefon:	0171 1111111

↳

E-Mail:	peter.muster@muster.de

↳

Geboren am:	X. November JJJJ

↳

Geburtsort:	Musterstadt

↳

↳

2. Praktikum

↳

März JJJJ	3-wöchiges Praktikum in der Personalabteilung in der Muster AG, Frankfurt

↳

↳

3. Schulausbildung

↳

MM/JJJJ – MM/JJJJ	Grundschule Musterstadt

↳

MM/JJJJ – MM/JJJJ	Beispiel-Gymnasium Musterstadt
Sommer JJJJ	Abschluss: Abitur

↳

↳

4. Kenntnisse

↳

Sprachkenntnisse	Englisch (gut) Französisch (Grundkenntnisse)

↳

EDV-Kenntnisse	MS-Office (gute Kenntnisse in Excel und Word) Adobe Photoshop (Grundkenntnisse)

↳

5. Musterstadt, XX.XX.XX

↳

↳

Peter Muster

6. Peter Muster

1. Mit persönlichen Daten beginnen

2. Studium, Ausbildung, Berufserfahrung: lückenlos und ehrlich aufführen

3. Schulischer Werdegang: bei Berufsanfängern ausführlich

4. Weitere erwähnenswerte Kenntnisse

5. Ort, Datum

6. Unterschrift (eigenhändig)

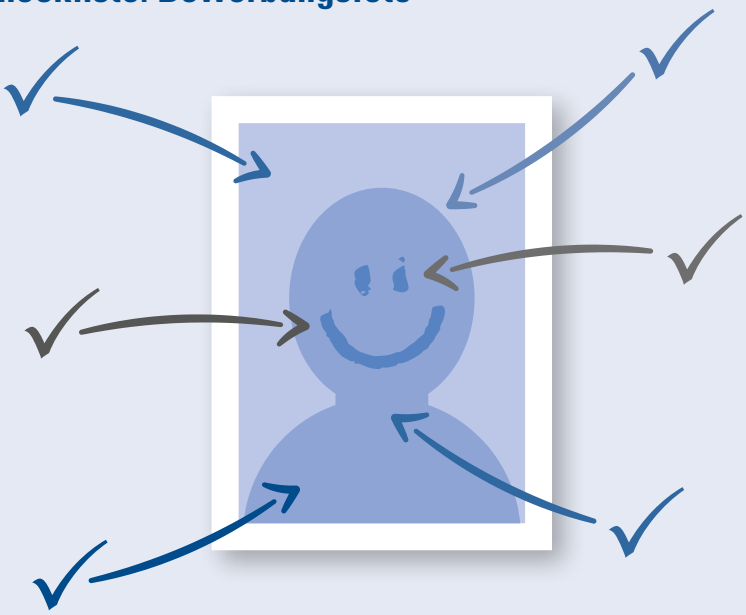
↳ **bedeutet Leerzeile**

• Checkliste: Lebenslauf

- **Lebenslauf handschriftlich verfassen?** Ist eigentlich out. Sollte nur noch gemacht werden, wenn es in der Stellenausschreibung ausdrücklich verlangt wird.
- **Mit persönlichen Daten beginnen:** Voller Name, Geburtsdatum, Anschrift, Telefonnummer unter der du erreichbar bist.
- **Lebenslauf „tabellarisch" anlegen** – reicht heute in fast allen Fällen aus.
- **Schulischer Werdegang:** Bei Berufsanfängern sollte er ausführlicher behandelt werden. Wer schon länger im Berufsleben steht, sollte sich aufs Wesentliche beschränken (Abitur etc.).
- **Studium und abgeschlossene Berufsausbildungen:** natürlich immer angeben. Wurde ein Studium abgebrochen, muss das nicht wörtlich hineingeschrieben werden, andererseits: Gelogen werden sollte in einem Lebenslauf auch nicht. Beispiel: „04/2022 – 05/2024: Studium der Betriebswirtschaftslehre in Frankfurt" genügt vollkommen – und verrät dem aufmerksamen Leser dennoch, dass es sich hier kaum um ein abgeschlossenes Studium handeln kann.
- **Beruflicher Werdegang:** Dies sollte stets lückenlos und ehrlich aufgeführt werden – Personalchefs, die eine Bewerbung ernsthaft prüfen, rufen auch schon einmal bei früheren Arbeitgebern an.
- **Unbedingt erwähnen:** wenn Stellen von vorneherein nur befristet waren.
- **Originell sein? Vorsicht!** In manchen Branchen (Werbung, PR, Marketing) können ausgefallene oder witzige Bewerbungen vielleicht die entscheidenden Pluspunkte bringen – in den meisten Fällen empfiehlt es sich jedoch, es mit der Originalität nicht zu sehr zu übertreiben. Persönlicher Stil darf sein.

© contrastwerkstatt - stock.adobe.com

• Checkliste: Bewerbungsfoto



- **Bilder vom Profi.** Ein guter Fotograf ist für ein Bewerbungsfoto nach wie vor unerlässlich. „Selfies" oder Automaten-Fotos sind fast immer als solche zu erkennen, unmöglich sind Ausschnitte aus privaten Aufnahmen wie Urlaubsfotos.

- **Lächeln!** Ein Lächeln wirkt immer sympathisch und jeder Arbeitgeber möchte freundliche und aufgeschlossene Mitarbeiter. Das Lächeln sollte aber nicht „gekünstelt" wirken.

- **Bitte eine aktuelle Aufnahme!** Keine falsche Eitelkeit! Erst recht nicht, wenn man dem vermeintlichen Wunsch-Foto auch noch ansieht, dass es schon mehrere Jahre alt ist.

- **Farbe?** Muss nicht unbedingt sein. Unter Umständen wirken Schwarz-Weiß-Fotos sogar seriöser. Und wenn Farbe, dann bitte gedeckte Töne, keine schrillen.

- **Hintergrund?** Ist wichtiger, als man denkt. Eine falsch gewählte Hintergrundfarbe kann den Bewerber leicht krank oder blass wirken lassen. „Optische Geräusche" wie Gegenstände im Hintergrund haben auf deinem Bewerbungsfoto ebenfalls nichts zu suchen.

- **Format?** Die Größe eines Bewerbungsfotos im Lebenslauf hat in etwa die Abmessungen 4,5 x 6 cm. Querformat geht auch. Als Richtwert für Seitenverhältnisse gilt: Hochformat 3:4, Querformat 4:3.

- **Kleidung?** Hängt natürlich von der Stelle ab, auf die du dich bewirbst. Wenn der erste Eindruck vor allem seriös sein soll, dann sind klare Linien kein schlechter Anfang. Weit aufgeknöpfte Blusen, locker sitzende Hemden oder generell Freizeitkleidung sind dagegen nie gern gesehen.

- **Styling?** Egal, welche Frisur – sie sollte auf jeden Fall sitzen. Für Frauen gilt: Mit dem Make-up nicht übertreiben – weniger ist oft mehr, das gilt auch für Schmuck. Ebenfalls zu vermeiden: fettige, glänzende Haut, fleckige Brillen und Lichtreflexion auf Brillengläsern. Profifotografen wenden falls nötig Bildbearbeitungssoftware an.

- **Platzierung:** Üblicherweise auf dem Deckblatt oder im Lebenslauf oben mittig oder rechts. Bei einer schriftlichen Bewerbung ist es ratsam, deinen Namen auf die Rückseite zu schreiben – für den Fall, dass sich das Foto ablösen sollte.

Bewerbung per E-Mail

- In einer Online-Bewerbung gilt das gleiche wie in einer gedruckten: Rechtschreibfehler sind unverzeihlich!
- Lege dir eine seriöse E-Mail-Adresse zu – am besten eine mit Vor- und Nachname. „Witzige" Nicks à la „screwdriver24@gmx.de" oder „luxuspuppe90_60_90@online.de" kommen gar nicht gut an.
- Erleichtere dem Adressaten die Einordnung und gib direkt in der Betreffzeile die ausgeschriebene Position, den Standort und die Kennziffer der Stellenanzeige an.
- Achte darauf, dass die Gesamtgröße der angehängten Dateien 5 MB nicht überschreitet. Wenn nötig, mach dich erst einmal mit den Komprimierungsprogrammen vertraut, die es für dein PC-Betriebssystem gibt.
- Verschicke nach Möglichkeit nur eine Datei. Am besten, indem du alle Bewerbungsbestandteile zu einer PDF-Datei zusammenfügst. Zu viele Einzeldateien erschweren den Personalabteilungen, Ordnung und Übersicht zu bewahren.
- Kopiere das einleitende Anschreiben direkt ins E-Mail-Fenster. Ebenfalls dazu: ein kurzes Anlagenverzeichnis.
- Wie bei einer gedruckten Bewerbung: Verwende ein professionelles Bewerbungsfoto, kein „Selfie" vom Handy!
- Keine Vorlagen für das Anschreiben aus dem Internet downloaden. Erfahrene Personalabteilungen kennen die alle und reagieren entsprechend allergisch.
- Auch bei Online-Bewerbungen gehört eine Unterschrift dazu. Scanne deine Unterschrift ein und füge diese am Ende des Anschreibens ein, bevor du es per Mail an den Empfänger versendest.
- Recherchiere nach Möglichkeit die E-Mail-Adresse des zuständigen Personalchefs und schreibe diesen direkt an.

Online-Bewerbungsportal

- Registriere dich und erstelle einen Account mit wahrheitsgemäßen Angaben und Kontaktdaten.
- Halte dich an die Vorgaben, denn jede Bewerbungsmaske hat spezielle Tools und Anforderungen.
- Vollständigkeit: Du wirst durch das Programm geführt. Lies alles gründlich durch und überspringe kein Feld, das ausgefüllt werden muss.
- Auch hier gilt: Standardanschreiben aus dem Internet werden von Recruitern sofort enttarnt.
- Falls ein Freitextfeld für das Anschreiben vorgesehen ist, solltest du den Text mit Absätzen und Zeilenumbrüchen gliedern, um ihm eine gut lesbare Struktur zu geben.
- Achte auf Zeichenbegrenzungen im Textfeld. In diesem Fall hilft nur umformulieren und intelligent kürzen.
- Auf technische Herausforderungen wie Upload-Beschränkungen und Zeitüberschreitungen vorbereitet sein.
- Erstelle und aktualisiere noch vor dem ersten Schritt die notwendigen PDF-Dokumente, z. B. Lebenslauf und eingescannte Zeugnisse.
- Benenne deine Dateien sinnvoll und eindeutig, z. B. „Lebenslauf_Peter_Muster.pdf".
- Tippfehler und Rechtschreibfehler vermeiden. Von Vorteil ist es, alle Textbausteine offline in Ruhe zu verfassen und zu kontrollieren.
- Wenn ein Netzwerkfehler auftritt, kann es sein, dass du von vorne anfangen musst. Speichere deshalb eine Kopie deines Anschreibens auf deiner Festplatte ab.
- Bevor du auf „senden" drückst, solltest du deine Angaben und Unterlagen gründlich überprüfen.
- Pflege deinen Online-Auftritt auf sozialen Netzwerken wie Xing, LinkedIn usw., denn Personaler machen sich nicht selten im Internet ein Bild von dir.

Vorsicht Spamfilter:

Du wirst in der Regel innerhalb kürzester Zeit eine Bestätigungsmail erhalten, dass deine Bewerbung erfolgreich eingegangen ist, egal ob du dich per E-Mail oder über ein Online-Bewerbungsportal beworben hast. Üblicherweise wirst du nach einer gewissen Zeit erneut benachrichtigt, ob du für die Stelle in die engere Auswahl kommst oder leider eine Absage erhältst. Daher solltest du deinen Spamfilter regelmäßig kontrollieren und entsprechend anpassen, um keine Nachrichten oder ein mögliches Vorstellungsgespräch zu verpassen.

Bewerbung per Post

- Auf durchgängige Gestaltung achten. Der Einsatz von Schriftart und -größe, Unterstreichungen, Zeilenabständen, Seitenrändern etc. – all das fügt sich zu einem Gesamtbild zusammen.
- Keine losen Blattsammlungen verschicken. Auch Büroklammern nerven, da sich diese gerne mit anderen Papieren verhaken.
- Unterlagen nicht einzeln in Prospekthüllen stecken.
- „Frisches" Papier verwenden. Unterlagen, denen man ansieht, dass sie schon mehrfach unterwegs waren, machen keinen guten Eindruck.
- Foto nicht klammern. Am besten ist es, das Bild mit einem Klebestift aufzubringen.
- Bewerbungsunterlagen nicht per Einschreiben versenden. Nervt ebenfalls, wenn ein Unternehmen täglich den Empfang von mehreren hundert quittieren muss.
- Mit Amerikanismen nicht übertreiben! Gibt auch heute noch deutsche Unternehmen, die es gar nicht cool finden, wenn ein Bewerber zu viel „Denglisch" speakt.
- Richtlinie: Eine normale Bewerbung sollte sich, in einen DIN-A4-Umschlag gesteckt, immer noch als Großbrief verschicken lassen. Wer schwerer gepackt hat, hat wahrscheinlich schon übertrieben – sofern nicht ausdrücklich mehr Unterlagen verlangt waren.

Checke deine Social-Media-Accounts

Viele Arbeitgeber, die eine Bewerbung ernsthaft prüfen, googeln auch einmal im Internet, um zusätzliche Infos über die Kandidaten einzuholen. Zwangsläufig stoßen sie auch auf deren Auftritte in sozialen Netzwerken.

Darum solltest du dir diese vor einer Bewerbungsphase nochmal ganz genau anschauen. Auf politische oder religiöse Statements solltest du ganz verzichten, auch vorsichtig mit der Schilderung persönlicher Vorlieben und Meinungen sein. Fehltritte können dich auch nach Jahren noch einholen – das Internet vergisst nichts. Ältere Foreneinträge, hinter denen du vielleicht gar nicht mehr stehst, kannst du möglicherweise löschen lassen – rechtlich dazu verpflichtet sind die Betreiber aber nicht.

Unmöglich sind abfällige Äußerungen über ehemalige Arbeitgeber. Ebenso Partyfotos, auf denen du angetrunken posierst, leicht bekleidet bist oder obszöne Gesten machst. Vorteilhaft kann allenfalls sein, wenn es sich um Profile handelt, die auf dein ehrenamtliches Engagement oder auf Mitgliedschaften in gemeinnützigen Organisationen verweisen. Generell solltest du aber sehr vorsichtig mit Angaben persönlicher Daten sein.

© Georgii - stock.adobe.com

So überzeugst du beim Vorstellungsgespräch

Perfekt gestylt

Glückwunsch, du hast die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch in der Tasche! Damit hast du eine wichtige Hürde bereits genommen. Aber was denn nun anziehen ...?

So dann doch besser nicht ...

Haare
Zottelmähne oder fettige Haare, das geht gar nicht! Die Frisur muss nicht spießig sein, aber gepflegt sollte sie schon aussehen.

Gesicht
Bei den Mädels wirkt zu viel Farbe im Gesicht aufdringlich und unprofessionell. Und für die Jungs gilt: Ordentlich rasiert und ohne Dreckspuren im Gesicht solltest du erscheinen, auch wenn du gerade noch an deinem Moped rumgeschraubt hast.

Klamotten
Das ausgeflippte Outfit solltest du für diesen Termin im Schrank lassen. Muss ja nicht gleich ein Rollkragenpulli sein, aber Micky Maus und Laufmasche machen beim Vorstellungsgespräch keinen guten Eindruck. Auch abschreckende Totenkopf-T-Shirts und heraushängende Unterwäsche bestärken dein Gegenüber nur darin, dich nicht einzustellen.

Schuhe
Keine knallbunten Treter, farbige Strümpfe oder ausgelatschte Turnschuhe! Außerdem sollten die Schuhe geputzt sein und du musst dich sicher in ihnen bewegen können.

Das passt!

Haare
Für die Mädels gilt: Bei einer ordentlichen Frisur sehen offene Haare schön aus. Auch eine Hochsteckfrisur passt meistens gut. Und die Jungs sollten folgenden Ratschlag beherzigen: Ordentlich gekämmt und frisch gewaschen soll's sein!

Gesicht
Bei den Mädels ist weniger mehr! Entscheide dich für ein dezentes Make-up. Frisch rasiert und geduscht macht bei den Jungs einen guten Eindruck. Ein dezentes Deo ist erlaubt, aber Vorsicht, nicht dass du eine penetrante Duftwolke um dich hast.

Klamotten
Du solltest dir überlegen, welches Outfit zum Berufsbild passt, für das du dich bewirbst. Hemd oder Bluse (gebügelt!) sind meistens eine gute Wahl. Blazer und Hose müssen farblich zusammenpassen.

Schuhe
Die Schuhe gehören genauso zum Styling wie der Rest. Sie müssen nicht immer schwarz sein, sollten aber zum Outfit passen.

Allgemein gilt:

Du musst dich nicht „verkleiden" und deine Persönlichkeit verstecken. Wenn du dich in deiner Kleidung nicht wohl fühlst, wird dir dein Gegenüber das auch anmerken. Beachte einfach diese kleinen Regeln und bleib ansonsten deinem Kleidungsstil treu, dann klappt´s auch mit der Lehrstelle!

Ein Blick ins Vorstellungsgespräch

Peter Muster erscheint zehn Minuten zu spät zum Vorstellungsgespräch. Außer Atem schüttelt er dem Personalchef die verschwitzte Hand.

„Hallo, Herr Muster, Sie haben wohl nicht gleich zu uns gefunden?"

„Wissen Sie, ich hab den Bus verpasst, Herr ..."

„Mayer."

Peter Muster und der Personalchef setzen sich.

„Möchten Sie vielleicht etwas trinken, Herr Muster?"

„Ja, ich hätte gerne ein Glas Wasser."

„Dann erzählen Sie mir doch ein bisschen von sich, Herr Muster."

„Also ich bin sehr kommunikativ und teamfähig, komme gut mit Menschen klar und würde hier gerne eine Ausbildung machen."

„Woher wissen Sie denn, dass Sie teamfähig sind?"

„Ja, also, ich komme halt gut mit Menschen klar."

Bei diesem Vorstellungsgespräch ist schon so einiges schief gelaufen. Sehr wichtig ist vor allen Dingen, dass du pünktlich zum ausgemachten Termin erscheinst. Fahr die Strecke am besten im Vorfeld schon einmal ab, damit du weißt, wie lange du brauchst. Falls doch mal etwas dazwischenkommt, das du nicht mit einplanen konntest, ruf vorher bei deinem Gesprächspartner an.

Ebenfalls ein grober Schnitzer ist es, sein Gegenüber mit falschem Namen anzusprechen oder den Namen gar nicht mehr zu wissen.

In beinahe jedem Bewerbungsgespräch wirst du nach deiner Persönlichkeit und deinen Stärken und Schwächen gefragt. Darüber solltest du dir im Vorfeld genügend Gedanken machen, damit du deine Eigenschaften auch mit Beispielen illustrieren kannst.

Fast jede Schwäche kann als Stärke ausgelegt werden. Wenn du dich zum Beispiel für ungeduldig hältst, kannst du sagen: „Manchmal bin ich ein bisschen ungeduldig, weil ich meine Aufgaben gleich anpacken möchte." Versuche herauszufinden, welche Stärken sich hinter deinen Schwächen verstecken könnten!

„Was stellen Sie sich unter der Ausbildung denn vor, Herr Muster?"

„Also viel telefonieren halt und so. Aber sonst, keine Ahnung."

„Haben Sie sich denn über unsere Einrichtung informiert?"

„Ich hab halt mal im Internet ein bisschen geschaut. Sie pflegen ältere Menschen und so."

Information ist das A und O im Vorstellungsgespräch. Wenn du dich vorab über die Inhalte der Ausbildung und die Einrichtung erkundigst, kann eigentlich nicht mehr viel schief gehen. Falls du keine konkreten Informationen gefunden und daher nur eine vage Vorstellung hast, kannst du das auch im Bewerbungsgespräch erwähnen, denn das zeigt, dass du dir Gedanken gemacht hast.

© Nejron Photo - stock.adobe.com

„So Herr Muster, haben Sie denn noch irgendwelche Fragen an mich?"

„Nein, eigentlich nicht."

„Wollen Sie wirklich gar nichts wissen?"

„Na ja, wie viele Urlaubstage habe ich denn während der Ausbildung?"

Mit den Fragen am Schluss eines Bewerbungsgesprächs ist es so eine Sache. Auf der einen Seite solltest du dir unbedingt schon vor dem Vorstellungsgespräch Fragen überlegen und diese stellen, denn das zeugt von Engagement und Interesse. Aber die falschen Fragen, wie zum Beispiel nach den Urlaubstagen und den Sozialleistungen, kommen auch gar nicht gut an. Dagegen wird zum Beispiel Interesse für den zukünftigen Arbeitsbereich gern gesehen.

Checkliste: Auf diese Fragen solltest du dich vorbereiten

- Wie bist du auf unsere Einrichtung aufmerksam geworden?
- Wieso möchtest du gerade diese Ausbildung machen?
- Was sind deine Stärken beziehungsweise deine Schwächen?
- Was hast du, was andere Bewerber vielleicht nicht haben?
- Warum sind deine Noten im Fach XY so schlecht?
- Warum hast du deine erste Ausbildung abgebrochen?
- Was möchtest du in deinem Beruf gar nicht machen? Was machst du besonders gerne?
- Bist du mobil? Wie würdest du zu deinem Arbeitsplatz kommen?
- Welche Fächer magst du in der Schule besonders gerne, welcher gar nicht und warum?

Keine Panik!

Generell ist ein Vorstellungsgespräch kein Verhör und auch keine Prüfungssituation. Es ist ganz normal, dass du vorher nervös bist. Aber wenn du dich vorab gut informiert hast und offen und freundlich auf dein Gegenüber eingehst, wirst du beim Bewerbungsgespräch sicher einen guten Eindruck machen.

© contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Inserentenverzeichnis

Branche	Unternehmen	Seite
Arztpraxis	• Gemeinschaftspraxis NURAMED Köln-West (Marsdorf)	30
Bundeswehr	• Karrierecenter der Bundeswehr	14
Hörgeräte	• Köttgen Hörakustik	12
Krankenhäuser und Kliniken	• Kliniken Köln	U2
	• Krankenhaus Porz am Rhein	4
	• St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind	22
	• Uniklinik Köln	6, 10
Pflegeschule	• CBWK Clarenbachwerk Köln gGmbH	18
	• Evangelische Krankenpflegeschule Köln	4, 20
Seniorendienste	• Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer Seniorendienste	20
Seniorenwohnheim	• Seniorenhaus An St. Theodor e. V.	12

U = Umschlagseite

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter **www.total-lokal.de**.

IMPRESSUM

total-lokal

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-103
info@mediaprint.info

Redaktion:
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Titel: VadimGuzhva/AdobeStock, AdobeStock, Lightfield Studios - stock.adobe.com; Titel und S. 2 – 3: MAGS NRW;
Titel, S. 5 und S. 32: Stadt Köln; Titel und S.16: Pflegekammer NRW;
S. 35: trueffelpix - stock.adobe.com
S. 41: Peter Atkins - stock.adobe.com
Rückseite: Katarzyna Bialasiewicz/AdobeStock, Kzenon/AdobeStock, InsideCreativeHouse/AdobeStock
Ansonsten stehen die Bildnachweise in den jeweiligen Fotos.

50667081 / 1. Auflage / 2024

Druck:
SAXOPRINT GmbH
Enderstr. 92 c
01277 Dresden

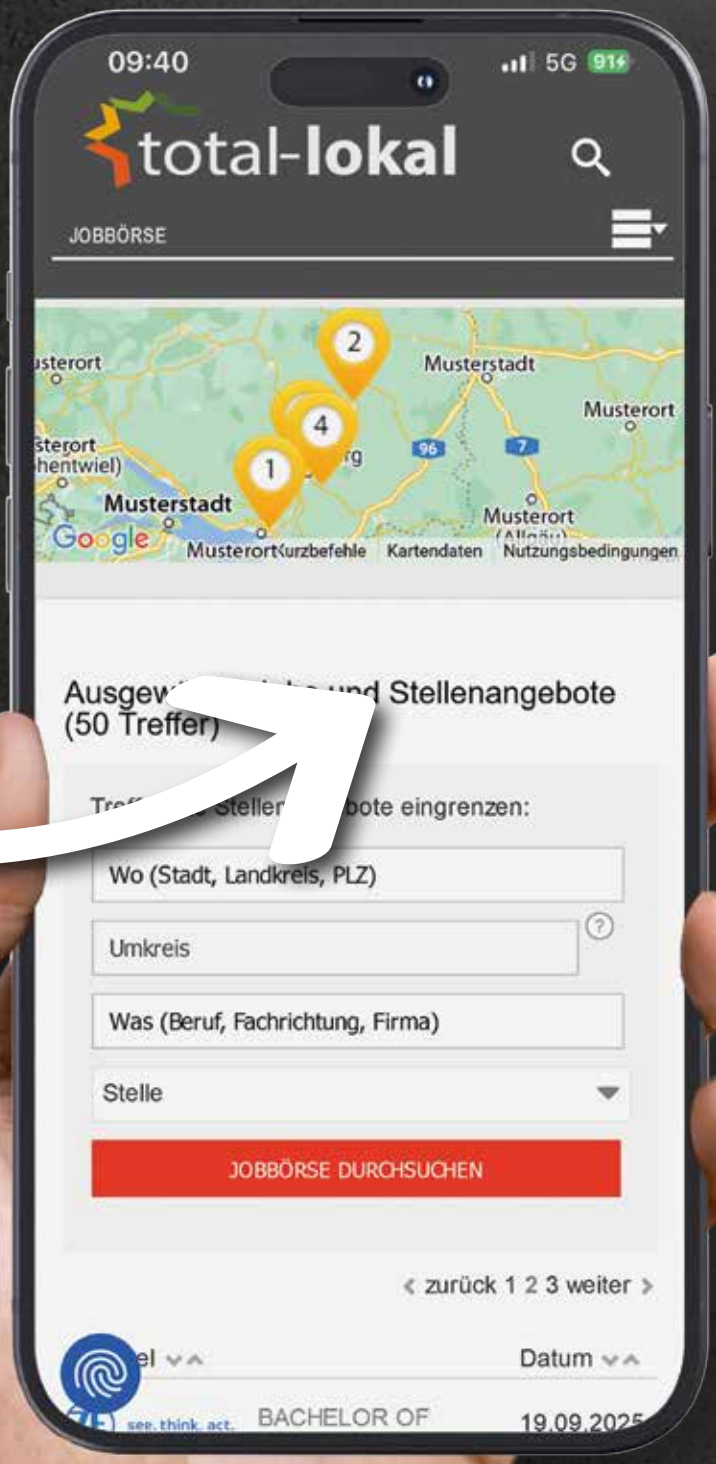
Papier:
Umschlag: 250 g/m² Bilderdruck, chlor- und säurefrei
Inhalt: 115 g/m² Bilderdruck, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Kann ich mir die Stellenangebote auch online ansehen?

JA! Ganz einfach!
Scanne den QR-Code oder gib folgende Adresse in den Webbrowser ein:
https://www.total-lokal.de/jobs/5066708101

1



© mediaprint infoverlag gmbh - www.total-lokal.de